



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (KVV) für das Wintersemester 2026/27

Stand: 30.09.2026

Änderungen seit der ersten Version siehe Seite 2

Anmeldung zu den Kursen:

Die elektronische Anmeldung zu den Kursen in heiCO ist **obligatorisch**. Darüber hinaus kann im Einzelfall (wenn in der Kursbeschreibung angegeben) zusätzlich eine persönliche Anmeldung bei der/dem Kursleiter:in nötig sein.

Die Anmeldung in heiCO ist **voraussichtlich ab dem 24.07.2026 möglich und endet am 30.10.2026**. Einzelne Kurse stehen ggf. erst später in heiCo zur Verfügung, die Liste wird laufend ergänzt!

Bitte beachten Sie unbedingt Folgendes:

- **Nach dem genannten Termin** ist eine Einschreibung in die Lehrveranstaltungen aus administrativen Gründen **nicht mehr möglich**.
- **Es können nur offiziell registrierte Studierende zu einem Kurs zugelassen werden.**
- Unabhängig von der offiziellen Anmeldefrist gilt: **Für den Erwerb von Leistungspunkten ist die Teilnahme ab der ersten Sitzung notwendig!**

Änderungen im Kursangebot:

- **Alle Aktualisierungen, inkl. kurzfristiger Änderungen** z.B. des Raums, finden sich **in heiCO** (<https://heico.uni-heidelberg.de>).
- Ein **Überblick über Änderungen des Lehrangebots seit der ersten Version des KVV** findet sich in allen späteren Versionen auf **Seite 2**.

Vorlesungszeit:

Semesterdauer:	1. Oktober 2026 bis 31. März 2027
Vorlesungsdauer:	12. Oktober 2026 bis 06. Februar 2027 (vorlesungsfrei vom 21. Dezember 2026 bis 06. Januar 2027)

Für weitere Details, insbesondere **allgemeine und jüdische Feiertage**, an denen die HfJS geschlossen ist, beachten Sie bitte den Akademischen Kalender für das Semester unter:

<https://www.hfjs.eu/studieren/im-studium/termine-und-fristen.html>

Sonderregelung für „Erew“-Tage: An Erew-Tagen finden Lehrveranstaltungen an der HfJS nur bis 14 Uhr statt, um jüdischen Lehrenden und Studierenden die Vorbereitung auf die Festtage zu ermöglichen. Ausfallende Lehrveranstaltungen sind nachzuholen.

Änderungen im Lehrangebot seit der ersten Version des KVV

Bitte beachten Sie die folgenden **neu** hinzu gekommenen Lehrveranstaltungen:

Dozent*in	Fach/Lehrstuhl	Typ	Titel
Dr. Imen Ben Temelliste, Pia Schlechter, M.A.	Geschichte / Ignatz Bubis Lehrstuhl	PS/Ü	Jüdisches Kulturerbe zwischen Erinnerung an Vergangenheit(en) und Sichtbarmachung von aktuellem jüdischem Leben
Prof. Dr. Lea Wohl von Haselberg	Geschichte / Ignatz Bubis Lehrstuhl	HS/Ü	Einführung in die Jüdische Filmgeschichte
Prof. Dr. Lea Wohl von Haselberg	Geschichte / Ignatz Bubis Lehrstuhl	OS/Ü	Jüdische Filmgeschichte als Migrationsgeschichte

Weitere Informationen finden Sie an der entsprechenden Stelle im Vorlesungsverzeichnis.

Entfall von Lehrveranstaltungen

Die hier gelisteten Lehrveranstaltungen müssen leider entfallen.

Falls Sie sich bereits für eine Lehrveranstaltung registriert haben, die nun ausfällt, wird darum gebeten, dass Sie sich (online) wieder aus der Teilnehmer*innenliste austragen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Dozent*in	Entfallende LV	
	Typ	Titel
Prof. Dr. Anna-Carolin Augustin	Ü	Jüdische Kunst: Sammlungen, Kunstmarkt und Provenienz

Termin- und Raumänderungen werden nicht in dieser Übersicht angezeigt, sondern nur in der jeweiligen Kursbeschreibung vorgenommen!

Übersicht

Verwendbarkeit von Kursen	3
Abkürzungen	4
Informationsveranstaltung für Erstsemester / Welcome and Orientation Event	5
BUDDY PROGRAMM der Studierendenvertretung an der HfJS	5
Fächerübergreifende Veranstaltungen.....	6
Bibel und Jüdische Bibelauslegung	9
Talmud, Codices und rabbinische Literatur	13
Geschichte des jüdischen Volkes	20
Ignatz-Bubis-Stiftungslehrstuhl für Geschichte, Religion und Kultur des europäischen Judentums	27
Jüdische Literaturen und Sprachübungen Jiddisch	35
Hebräische Sprachwissenschaft.....	40
Jüdische Philosophie und Geistesgeschichte	46
Jüdische Kunst.....	51
Jüdische Religionslehre, -pädagogik und -didaktik	55
Israel- und Nahoststudien.....	61
Lilli und Michael Sommerfreund-Gastprofessur für jüdische Kulturen.....	65
Hertie-Gastprofessur für Jüdische Gegenwartsforschung und Antisemitismusforschung	66
Praktische Religionslehre im Bet Midrasch.....	72
Sprachkurse / Sprachübungen Hebräisch	74

Verwendbarkeit von Kursen

Unter „Modul / Verwendbarkeit in Studiengang“ werden die Studiengänge aufgelistet, in denen Leistungspunkte (LP) erworben werden können. Die Anzahl der für die Anrechnung benötigten LP ist dem jeweiligen Studienplan bzw. Modulhandbuch zu entnehmen.

Lehrveranstaltungen können auch auf freiwilliger Basis besucht werden, wenn für den eigenen Studiengang keine Anrechnungsmöglichkeit besteht.

Abkürzungen

AbschlussM	=	Abschlussmodul
AM	=	Aufbaumodul (B.A.-Bereich)
BasisM	=	Basismodul (M.A.-Bereich)
EiM S+SprK	=	Einstiegsmodul Sach- und Sprachkompetenzen (M.A.-Bereich)
EM	=	Einführungsmodul (B.A.-Bereich)
EwM	=	Erweiterungsmodul (M.A.-Bereich)
EwM GrW	=	Erweiterungsmodul Grundwissenschaften
EwM S+SprK	=	Erweiterungsmodul Sach- und Sprachkompetenzen
FD	=	Fachdidaktik (im B.A. auch Modulbezeichnung)
FDM	=	Fachdidaktisches Modul (M.Ed.)
FS	=	Freie Studienleistung
FW	=	Freie Wahlfächer (M.A. Gesch Jkult) / Fachwissenschaft (M.Ed.)
FWM	=	Fachwissenschaftliches Modul (M.Ed.)
GG	=	Geschichte und Gesellschaft (Themenmodul im M.A. Geschichte jüdischer Kulturen)
GK	=	Grundkurs
GM Jstud	=	Grundlagenmodul Jüdische Studien (M.A. Mittelalterstudien)
GW	=	Gebundene Wahlfächer (M.A. Gesch Jkult)
HS	=	Hauptseminar (B.A.-Bereich)*
IM	=	Intensivmodul (M.A.-Bereich)
IM Jstud	=	Intensivmodul Jüdische Studien (M.A. Mittelalterstudien)
JL	=	Jüdische Lebenswelten (Themenmodul)
Jstud	=	Jüdische Studien
KL	=	Kultur und Literatur (Themenmodul)
LA-Opt.	=	Lehramtsoption (für Lehrveranstaltungen im B.A. Jüd. Religionslehre, VM)
LKM	=	Literatur, Kunst, Musik (Themenmodul im M.A. Geschichte jüdischer Kulturen)
LiB	=	Literaturen in Bewegung (Modul, M.A. Klassische und Moderne Literaturwissenschaft)
LP	=	Leistungspunkt
LV	=	Lehrveranstaltung
MusPr	=	Museumspraktikum
OS	=	Oberseminar (M.A.-Bereich)*
ProjektM	=	Projektmodul
PS	=	Proseminar (B.A.-Bereich)*
RPh	=	Religion und Philosophie (Themenmodul)
RV	=	Ringvorlesung
S	=	Seminar (Oberbegriff für Proseminare, Hauptseminare und Oberseminare)
S 1 – S 4	=	Seminarraum 1 – 4
SoSe	=	Sommersemester
SpK	=	Sprachkurs
SpKH	=	Sprachkurs Hebräisch (Modulbezeichnung)
SPS	=	Schulpraxissemester (nur M.Ed. REG, jeweils WiSe)
SpÜ	=	Sprachübung
SWS	=	Semesterwochenstunde
TU	=	Tutorium
Ü	=	Übung
ÜK	=	Übergreifende Kompetenzen
ÜV	=	Überblicksvorlesung
VerschM	=	Verschrankungsmodul (M.Ed.)
VL	=	Vorlesung
VM	=	Vertiefungsmodul (B.A.-Bereich)
WahlM	=	Wahlmodul
WIK	=	Wahlbereich interdisziplinäre Kompetenzen (M.A. Mittelalterstudien)
WiSe	=	Wintersemester
ZSL	=	Zentrales Sprachlabor der Universität Heidelberg, Plöck 79-81

* Die genannte Zuordnung zum B.A-Bereich (PS und HS) bzw. M.A.-Bereich (OS) bezieht sich auf die HfJS-Studiengänge. In Kooperationsstudiengängen mit der Universität Heidelberg kann eine andere Systematik gelten und beispielsweise „HS“ die Bezeichnung für ein Seminar auf Masterniveau sein.

Informationsveranstaltung für Erstsemester / Welcome and Orientation Event

For M.A. Jewish Civilizations Students:

Welcome to HfJS!

This orientation event, hosted by the Academic Advising and Examinations Offices at HfJS, is designed to welcome new students to the M.A. Jewish Civilizations program and provide essential information about the structure of the program, credit requirements, and other aspects of academic life at HfJS.

We warmly invite you to attend:

**Wednesday, 7 October 2026, 11:00–12:00,
Room S 3**

Attendance is mandatory for all new students in the M.A. Jewish Civilizations program.

If you are unable to attend due to personal reasons, please contact [maximilian.hoermann\(at\)hfjs.eu](mailto:maximilian.hoermann(at)hfjs.eu) in advance.

Alle übrigen Studiengänge (B.A., M.A., M.Ed.):

Herzlich willkommen an der HfJS!

Die Einführungsveranstaltung, organisiert von der Fachstudienberatung und dem Prüfungsamt der HfJS, bietet Ihnen einen umfassenden Überblick über Ihr Studium an der Hochschule. Sie erhalten wichtige Informationen zum Aufbau des Studiums, zum Studienplan und Modulhandbuch, zu Leistungspunkten, Fächern, Dozierenden und vielen weiteren Aspekten des Studienalltags.

Alle neuen Studierenden der HfJS sind herzlich eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen:

**Mittwoch, 7.10.2026 von 10.00-11.00 Uhr in
Raum S 3**

Für Studienanfänger:innen in allen Bachelor-Programmen der HfJS ist die Teilnahme verpflichtend.

Falls Sie Studienanfänger:in in einem B.A.-Studiengang sind und aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen können, wenden Sie sich bitte an: [desiree.schostak\(at\)hfjs.eu](mailto:desiree.schostak(at)hfjs.eu)

BUDDY PROGRAMM der Studierendenvertretung an der HfJS

WHAT IS THE BUDDY PROGRAM?

The buddy program aims to connect experienced students (3rd semester and higher) with newcomers (1st and 2nd semester) to enable them to start their studies better and meet each other. The buddies should support the new students with getting started at the HfJS, planning their schedule, and make it easier for them to settle in.

Buddies in higher semesters will receive a participation certificate.

WHO CAN PARTICIPATE?

Anyone who feels like it, whether in the Bachelor, Master, Erasmus, or Paideia program.

The **registration deadline** is **September 30th** for the winter semester **and March 31st** for the summer semester.

LINK: <https://forms.gle/WG65whjXCJ15B4n67>

Fächerübergreifende Veranstaltungen

Titel der LV	Ringvorlesung „Jüdische Studien“ <i>Lecture Cycle „Jewish Studies“</i>																																											
Dozent*in	alle Professor*innen im Wechsel																																											
Art der LV	Vorlesung, Überblicksvorlesung																																											
Unterrichtssprache	Deutsch (einzelne Sitzungen u.U. in Englisch)																																											
Anmeldung	online																																											
Zeit / Ort	Dienstag, 11.15-12.45 Uhr, S 4																																											
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---																																											
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Ringvorlesung gibt es einen ersten Einblick in die Arbeitsgebiete und Thematiken der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Jüdischen Studien. Die Professor*innen der HfJS stellen im Wechsel die einzelnen Disziplinen bzw. Teilfächer der Jüdischen Studien vor. Themen und Termine (Änderungen vorbehalten): <table border="1"> <tr> <td>13.10.2026</td><td>Prof. Dr. Anna Augustin</td><td>Einführung: Das Fach Judaistik/Jüdische Studien und seine Geschichte (Wissenschaft des Judentums, Judaistik nach 1945)</td></tr> <tr> <td>20.10.2026</td><td>Rabb. Prof. Dr. Birgit Klein</td><td>Geschichte des Jüdischen Volkes I</td></tr> <tr> <td>27.10.2026</td><td>Rabb. Prof. Dr. Birgit Klein</td><td>Geschichte des Jüdischen Volkes II</td></tr> <tr> <td>03.11.2026</td><td>Prof. Dr. Hanna Liss</td><td>18.00-19.30 Uhr (per Zoom): Bibel und jüdische Bibelauslegung um 18 Uhr</td></tr> <tr> <td>10.11.2026</td><td>Prof. Dr. Ronen Reichman</td><td>Rabbinische Literatur I: Die klassisch-rabbinische Literatur</td></tr> <tr> <td>17.11.2026</td><td>Prof. Dr. Ronen Reichman</td><td>Rabbinische Literatur II: Vom Abschluss des Talmud bis Neuzeit</td></tr> <tr> <td>24.11.2026</td><td>Prof. Dr. Michael Engel</td><td>Jewish Philosophy from Medieval to Modern Times</td></tr> <tr> <td>01.12.2026</td><td>Prof. Dr. Michael Engel</td><td>Jewish Mysticism and Kabbalah</td></tr> <tr> <td>08.12.2026</td><td>Prof. Dr. Roland Gruschka</td><td>Hebräische und jüdische Literatur</td></tr> <tr> <td>15.12.2026</td><td>Prof. Dr. Roland Gruschka</td><td>Jiddische Literatur</td></tr> <tr> <td>12.01.2027</td><td>Prof. Dr. Viktor Golinets</td><td>Hebräische Sprachwissenschaft</td></tr> <tr> <td>19.01.2027</td><td>Prof. Dr. Anna Augustin</td><td>Jüdische Kunst</td></tr> <tr> <td>26.01.2027</td><td>Prof. Dr. Isabel Cranz</td><td>Jüdische Religionslehre, -pädagogik und -didaktik</td></tr> <tr> <td>02.02.2027</td><td>Prof. Dr. Johannes Becke</td><td>Israel- und Nahoststudien</td></tr> </table>		13.10.2026	Prof. Dr. Anna Augustin	Einführung: Das Fach Judaistik/Jüdische Studien und seine Geschichte (Wissenschaft des Judentums, Judaistik nach 1945)	20.10.2026	Rabb. Prof. Dr. Birgit Klein	Geschichte des Jüdischen Volkes I	27.10.2026	Rabb. Prof. Dr. Birgit Klein	Geschichte des Jüdischen Volkes II	03.11.2026	Prof. Dr. Hanna Liss	18.00-19.30 Uhr (per Zoom): Bibel und jüdische Bibelauslegung um 18 Uhr	10.11.2026	Prof. Dr. Ronen Reichman	Rabbinische Literatur I: Die klassisch-rabbinische Literatur	17.11.2026	Prof. Dr. Ronen Reichman	Rabbinische Literatur II: Vom Abschluss des Talmud bis Neuzeit	24.11.2026	Prof. Dr. Michael Engel	Jewish Philosophy from Medieval to Modern Times	01.12.2026	Prof. Dr. Michael Engel	Jewish Mysticism and Kabbalah	08.12.2026	Prof. Dr. Roland Gruschka	Hebräische und jüdische Literatur	15.12.2026	Prof. Dr. Roland Gruschka	Jiddische Literatur	12.01.2027	Prof. Dr. Viktor Golinets	Hebräische Sprachwissenschaft	19.01.2027	Prof. Dr. Anna Augustin	Jüdische Kunst	26.01.2027	Prof. Dr. Isabel Cranz	Jüdische Religionslehre, -pädagogik und -didaktik	02.02.2027	Prof. Dr. Johannes Becke	Israel- und Nahoststudien
13.10.2026	Prof. Dr. Anna Augustin	Einführung: Das Fach Judaistik/Jüdische Studien und seine Geschichte (Wissenschaft des Judentums, Judaistik nach 1945)																																										
20.10.2026	Rabb. Prof. Dr. Birgit Klein	Geschichte des Jüdischen Volkes I																																										
27.10.2026	Rabb. Prof. Dr. Birgit Klein	Geschichte des Jüdischen Volkes II																																										
03.11.2026	Prof. Dr. Hanna Liss	18.00-19.30 Uhr (per Zoom): Bibel und jüdische Bibelauslegung um 18 Uhr																																										
10.11.2026	Prof. Dr. Ronen Reichman	Rabbinische Literatur I: Die klassisch-rabbinische Literatur																																										
17.11.2026	Prof. Dr. Ronen Reichman	Rabbinische Literatur II: Vom Abschluss des Talmud bis Neuzeit																																										
24.11.2026	Prof. Dr. Michael Engel	Jewish Philosophy from Medieval to Modern Times																																										
01.12.2026	Prof. Dr. Michael Engel	Jewish Mysticism and Kabbalah																																										
08.12.2026	Prof. Dr. Roland Gruschka	Hebräische und jüdische Literatur																																										
15.12.2026	Prof. Dr. Roland Gruschka	Jiddische Literatur																																										
12.01.2027	Prof. Dr. Viktor Golinets	Hebräische Sprachwissenschaft																																										
19.01.2027	Prof. Dr. Anna Augustin	Jüdische Kunst																																										
26.01.2027	Prof. Dr. Isabel Cranz	Jüdische Religionslehre, -pädagogik und -didaktik																																										
02.02.2027	Prof. Dr. Johannes Becke	Israel- und Nahoststudien																																										
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.																																											
Leistungspunkte	1 LP bis max. 2 LP																																											
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:																																										
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	EM 2																																										
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	EM 2																																										
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 120	EM 2																																										
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	BasisM																																										
	M.A. Jüdische Museologie	BasisM 1																																										

	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: VL
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Methodology in Jewish Studies	
Dozent*in	Prof. Dr. Michael Engel	
Art der LV	Übung	
Unterrichtssprache	Englisch / English	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Mittwoch, 9.15–10.45 Uhr, S 3	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---	
Inhalt / Qualifikationsziele	The following course serves as an introduction to as well as a discursive framework for discussing a variety of methods and theories commonly used and debated in cultural studies, religious studies, post-colonial studies, and comparative literary studies. What methods and theories will be discussed will depend on the participants' interests and needs, as the course is particularly intended for B.A. and M.A. students preparing for their thesis.	
Literatur	to be announced in the course	
Leistungspunkte	2 LP bis max. 5 LP	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	EM 2
	M.A. Jewish Civilizations	IM: Ü (mandatory)
	M.A. Nahoststudien	NOS 7a: Seminar
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
Übungen gemäß der Spalte „Ü allg.“ können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.		

Titel der LV	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten <i>Introduction to Academic Writing and Research</i>	
Dozent*in	Ida Braun M.A. und Dr. Magdalena Vinco	
Art der LV	Übung	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Dienstag, 9.15–10.45 Uhr, S 3	
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Übung führt in die Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Jüdische Studien ein.	
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Leistungspunkte	2 LP	

Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	EM 2
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	EM 2
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	EM 2

Titel der LV	Mechina: Einführung in die Hebräische Bibel <i>Mekhina: Introduction to the Hebrew Bible / Who Wrote the Bible</i>	
Dozent*in	Gastprof. Dr. Naphtali Meshel	
Art der LV	Grundkurs (Mechina) Bitte beachten: Die nächste <i>Mechina</i> (Grundkurs Bibel) bei Prof. Liss findet erst wieder im WiSe 2027/28 statt.	
Unterrichtssprache	Englisch / English	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Montag 09:15-10:45 Uhr, S 1	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	While knowledge of Hebrew is helpful, it is not required for the course.	
Inhalt / Qualifikationsziele	The course offers an introduction to the Hebrew Bible, with attention to the cultural, historical, literary, and ideological contexts in which it formed. We will read a selection of Biblical texts: mythology, law, historiography, prophecy, and poetry – and examine the broader contexts of Biblical works in light of findings from the ancient Near East and in light of post-Biblical literature.	
Literatur	TBA in class	
Leistungspunkte	2 LP bis max. 3 LP	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul / Themenmodul: KL/LKM
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	EM 3: GK
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	EM 3: GK
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	EM 3: GK
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	GW, FW
	M.A. Jüdische Museologie	BasisM 1: GK
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 2: Ü, Interdisziplinäres M.: Ü
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Great Jewish Books
Dozent*in	Gastprof. Dr. Naphtali Meshel
Art der LV	Hauptseminar / Übung
Unterrichtssprache	Englisch / English
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Dienstag, 9.15–10.45 Uhr, S 1
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	All texts will be provided in English.
Inhalt / Qualifikationsziele	In “Great Books of the Jewish Tradition” we will read together select passages from formative Jewish writings, paying close attention to the cultural, religious, historical and ideological contexts in which they were composed. Beginning with the earliest Biblical texts, we will progress from late Second Temple writings (e.g., Philo) to the Talmudic corpus,

	medieval Jewish philosophical and poetic compositions (e.g., Maimonides), and down to Early Modern and modern writings (e.g., Spinoza). We will note the tension between continuity and innovation that characterizes Jewish writing in all these cases.		
Literatur	TBA in class		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (HS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	VM: HS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	VM: HS
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	BasisM: Ü, IM: Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü
	M.A. Literaturwissenschaft	LiB II: Ü; WahlM 7	
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 2: Ü; Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte „Ü allg.“ können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Rituals in Jewish and Indian Texts
Dozent*in	Gastprof. Dr. Naphtali Meshel & Dr. Anand Mishra
Art der LV	Oberseminar / Übung
Unterrichtssprache	Englisch / English
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Montag, 11:15-12:45 Uhr, S 3
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Aramaic and Hebrew intermediate (Rama Bet)
Inhalt / Qualifikationsziele	Among the various domains of human culture including language, social structure, and mythmaking, religious ritualized behavior appears to be among the most resistant to change and to individual innovation. Because of this, it seems like ritual would lend itself to systematic analysis and perhaps formalization. And yet, in the Western academic tradition no such discipline has been developed. This course explores this field of knowledge through select readings in two highly evolved emic “sciences of ritual” — Vedic/Brahmanical and Biblical/Talmudic.
Literatur	TBA in class
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)

Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre REG		FWM: OS
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	FWM: OS
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)		BasisM: OS/Ü, IM: OS/Ü
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü
	M.A. Literaturwissenschaft		LiB I Antike: HS/Ü; WahlIM 7
	M.A. Interreligiöse Studien		Modul 2: OS/Ü; Interdisziplinäres M.: OS/Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan		FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK

Übungen gemäß der **Spalte „Ü allg.“** können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für **HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen** gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.

Titel der LV	Readings in Biblical Wisdom Literature		
Dozent*in	Gastprof. Dr. Naphtali Meshel		
Art der LV	Übung		
Unterrichtssprache	Englisch / English		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Dienstag, 11.15–12.45 Uhr, S 2		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebrew advanced undergraduates or graduates with thorough Biblical Hebrew knowledge		
Inhalt / Qualifikationsziele	We will read select passages of Biblical Wisdom Literature (primarily from Proverbs, Ecclesiastes and Job), reviewing aspects of Biblical Hebrew grammar as we read. We will pay particular attention to techniques of generating ambiguity in Wisdom Literature. The course has two main objectives: honing basic philological tools for an informed study of Biblical texts; and identifying rigorous techniques for determining whether a particular instance of grammatical ambiguity is intentional. The course is open to students with intermediate or advanced Biblical Hebrew.		
Literatur	TBA in class		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	

	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	BasisM: Ü, IM: Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü
	M.A. Literaturwissenschaft	LiB II: Ü; WahlM 7	
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 2: Ü; Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte „Ü allg.“ können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Forschungs-Kolloquium Bibel und Jüdische Bibelauslegung <i>Research Colloquium in Bible and Jewish Interpretation of the Bible</i>	
Dozent*in	Gastprof. Naphtali Meshel	
Art der LV	Kolloquium	
Unterrichtssprache	Englisch / English	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Montag 14:15–15:45 (14-täglich), S 4, Beginn: folgt (TBA)	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	n.V.	
Inhalt / Qualifikationsziele	The colloquium is intended for students who want to write their master's thesis in biblical studies and still need to fill in some gaps. The topics will be based on the participants' preferences.	
Literatur	TBA in class	
Leistungspunkte	1 LP bei Übernahme einer Präsentation (nur möglich bei Kolloquien ab 7,5 Stunden Unterrichtszeit bzw. 5 Sitzungsterminen à 90 min)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	ProjektM/AbschlussM (je nach Studienplan)
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	AbschlussM
	M.A. Jewish Civilizations	AbschlussM
	M.A. Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Promotion	

Titel der LV	Mechina: Einführung in den Talmud <i>Mekhina: Introduction to the Talmud</i>	
Dozent*in	Prof. Dr. Ronen Reichman	
Art der LV	Grundkurs (Mechina)	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Dienstag, 16.15–17.45 Uhr, S 1	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebräischkenntnisse sind von Vorteil, aber keine notwendige Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs.	
Inhalt / Qualifikationsziele	Der Grundkurs Talmud vermittelt elementare Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich Talmud, Codices und Rabbinische Literatur. Die Werke der rabbinischen Literatur, ihr Wesen und ihr Charakter, ihr Verhältnis zueinander, ihre Anordnung, ihr innerer Aufbau und ihre zeitliche Einordnung werden überblicksartig vorgestellt. Besonderen Raum nimmt dabei die Kenntnis der Mishna ein (Ordnungen und Traktate mit ihrem jeweiligen Bibelbezug). Anhand von einfachen übersetzten Texten werden Argumentationsmuster der Gemara und Methoden der rabbinischen Schrifthermeneutik vorgestellt und so das Lesen talmudischer Texte geschult. Weitere Inhalte sind der Umgang mit Siglen-, Stichwort- und Literaturverzeichnissen des Faches sowie der fachwissenschaftlichen Literatur.	
Literatur	Wird zum Beginn der LV angegeben.	
Leistungspunkte	2 LP bis max. 3 LP	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	EM 3: GK
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	EM 3: GK
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	EM 3: GK
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	GW, FW
	M.A. Jewish Civilizations	FS
	M.A. Jüdische Museologie	BasisM 1: GK
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 2: Ü, Interdisziplinäres M.: Ü
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Vom Hirtenjungen zum idealen König? <i>David in der biblischen und rabbinischen Literatur</i> <i>From Shepherd Boy to Ideal King?</i>	
Dozent*in	Prof. Dr. Ronen Reichman	
Art der LV	Proseminar / Übung	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: ronen.reichman@hfjs.eu	
Zeit / Ort	Donnerstag, 14.15–15.45 Uhr, S 2	
Weitere erforderliche	Hebräisch (Grundkenntnisse)	

Sprachkenntnisse			
Inhalt / Qualifikationsziele	König David lebte vor rund 3000 Jahren, und die facettenreiche Wirkungsgeschichte seiner Person war und ist enorm. Das Proseminar beschäftigt sich mit den wichtigsten Stationen der Vita Davids, wie sie vor allem in den Samuelbüchern überliefert werden. Bei der Exegese zentraler Textstellen behalten wir die reichhaltige rabbinische Rezeption stets im Blick. Gleichzeitig soll das Seminar die Sensibilität für spezifische Auslegungsfragen fördern: Es gilt herauszuarbeiten, welches Bild von David – sowohl als Mensch als auch als Herrscher – der Talmud und die spätere Kommentarliteratur entstehen lassen wollen.		
Literatur	Wird zum Beginn der LV angegeben.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (PS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	AM: PS
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	BasisM 1 u. 2: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)		BasisM: Ü, IM: Ü
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Interreligiöse Studien		Modul 2: Ü, Interdisziplinäres M.: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan		FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Lehren und Lernen im rabbinischen Judentum: Bildungsvorstellungen im Talmud <i>Teaching and Learning in Rabbinic Judaism: Concepts of Education in the Talmud</i>
Dozent*in	Prof. Dr. Isabel Cranz / Prof. Dr. Ronen Reichman
Art der LV	Proseminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: ronen.reichman@hfjs.eu
Zeit / Ort	Donnerstag, 11.15–12.45 Uhr, S 1
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebräisch (Grundkenntnisse)
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Proseminar beschäftigt sich mit der Frage nach Erziehung und Bildung im Talmud und untersucht zentrale Aspekte des jüdischen Bildungsverständnisses in der rabbinischen Literatur. Im Mittelpunkt stehen das Verhältnis zwischen Schüler und Lehrer, die Bedeutung des Lernens als religiöse Pflicht sowie die Entwicklung von Schulstrukturen und Schulpflicht im antiken Judentum. Anhand ausgewählter talmudischer und anderweitiger rabbinischer Texte wird analysiert,

	welche Rolle Autorität, Respekt, Disziplin und gegenseitige Verantwortung im Lehrprozess spielen. Zudem wird diskutiert, wie Bildung im Talmud nicht nur als Wissensvermittlung, sondern auch als ethische und religiöse Formung des Menschen verstanden wird. Das Seminar verbindet historische und pädagogische Perspektiven und fragt auch nach der Aktualität talmudischer Bildungsvorstellungen für heutige Debatten über Erziehung und Lernen.		
Literatur	Wird zum Beginn der LV angegeben.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (PS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	AM: PS
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	BasisM 1 u. 2: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)		BasisM: Ü, IM: Ü
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Interreligiöse Studien		Modul 2: Ü, Interdisziplinäres M.: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan		FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK
Übungen gemäß der Spalte „Ü allg.“ können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Midrash on the Story of Esther
Dozent*in	David Gilinsky, MA, MScR
Art der LV	Proseminar / Übung
Unterrichtssprache	English
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Mittwoch, 16.15–17.45 Uhr, S 1
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Ability to read simple Hebrew.
Inhalt	During the course we will, over 15 weeks, consider 15 different episodes from the Book of Esther and look at the midrash relating to those episodes on the basis of all the major midrash collections.
Literatur	Buber, S., (ed.), Sammlung Agadischer Commentare zum Buch Ester, Vilna, 5647-1886 [Hebrew]. <i>Midrash Esther Rabbah with an Introduction, References, Variant Readings and Commentary</i> , (eds. J. Tabor and A. Atzmon), Jerusalem, 2014 [Hebrew]. Gaster, M., 'The Oldest version of Midrash Megillah published for the first time from a unique manuscript of the Xth century', <i>Semitic Studies in memory of Alexander Kohut</i> , Berlin, 1897, pp. 167-178.

	Segal, E., <i>The Babylonian Esther Midrash: A Critical Commentary</i> , Scholars Press, 1994.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (PS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	AM: PS
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	BasisM 1 u. 2: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	BasisM: Ü, IM: Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü
	M.A. Mittelalterstudien	GM Jstud: Ü; WIK	
	M.A. Literaturwissenschaft	LiB II: Ü; WahIM 7	
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 2: Ü, Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte „Ü allg.“ können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Readings in Judeo-Arabic Literature, 900 CE to 1850 CE: Biblical commentary (Parshanut), Religious Outlook (Hashkafa), and Belles Lettres		
Dozent*in	David Gilinsky, MA, MScR		
Art der LV	Proseminar / Übung		
Unterrichtssprache	English		
Anmeldung	Online.		
Zeit / Ort	Mittwoch, 9.15–10.45 Uhr, S 1		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Competent reading ability in Classical or Modern Standard Arabic.		
Inhalt / Qualifikationsziele	Hebrew letters will be taught in the first week of the course.		
Literatur	A full reading list will be distributed in the first lesson.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (PS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	AM: PS
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	BasisM 1 u. 2: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	BasisM: Ü, IM: Ü	

	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü
	M.A. Mittelalterstudien	GM Jstud: Ü; WIK	
	M.A. Literaturwissenschaft	LiB II: Ü; WahIM 7	
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 2: Ü, Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte „Ü allg.“ können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Talmud: Can Jews eat Eggs born on a Festival or a Sabbath (sunny side up, or scrambled)?		
Dozent*in	Herr David Gilinsky, MA, MScR		
Art der LV	Proseminar / Übung		
Unterrichtssprache	English but handouts not in Hebrew or Aramaic will be provided in German.		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Mittwoch, 14.15–15.45 Uhr, S 1		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Knowledge of Hebrew at the level of Hebraicum is desirable, but not mandatory. More important is a keenness to learn, and a willingness to engage with the text critically, and argue about its meaning.		
Inhalt / Qualifikationsziele	We will be working on Chapter 1 of Beitza which discusses the laws of Jewish Festivals, in particular, what one is permitted to do on the day, and what is not permitted, in relation to food. The discussion focusses on eggs born on a rest day.		
Literatur	Reading list can be requested in advance from David Gilinsky on email: david.gilinsky@hfjs.eu and will be distributed at the start of the course.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (PS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	AM: PS
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	BasisM 1 u. 2: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	BasisM: Ü, IM: Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 2: Ü, Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte „Ü allg.“ können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls			

Titel der LV	Krieg und Frieden im jüdischen und islamischen Recht <i>War and Peace in Jewish and Islamic Law</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Ronen Reichman / Dr. jur. Bawar Bammarny		
Art der LV	Hauptseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: ronen.reichman@hfjs.eu		
Zeit / Ort	Dienstag, 14.15–15.45 Uhr, S 1		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---		
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Menschheitsgeschichte ist seit jeher von bewaffneten Konflikten geprägt, wobei die Rolle der Religion dabei häufig ambivalent wahrgenommen wird. Obwohl religiös motivierte Kriege historisch betrachtet einen geringeren Anteil ausmachen, als oftmals angenommen wird, lassen sich insbesondere in jüngeren globalen Konflikten verstärkt religiöse Deutungsmuster und Legitimationen beobachten. Das Seminar widmet sich den normativen Grundlagen von Krieg und Frieden im Judentum (Halacha) und im Islam (Scharia). Im Zentrum stehen die Analyse klassischer Rechtsquellen, ihre historischen Entstehungskontexte sowie ihre Transformationen in der Moderne. Ziel ist es, ein differenziertes Verständnis beider Rechtstraditionen zu entwickeln und ihre jeweiligen Konzepte von Gewalt, Frieden und rechtlicher Ordnung vergleichend zu untersuchen. Durch eine rechtsvergleichende Perspektive werden zudem Berührungspunkte und Spannungsfelder zwischen religiösen Rechtssystemen und dem modernen Völkerrecht (<i>ius ad bellum</i> und <i>ius in bello</i>) kritisch beleuchtet. Zentrale Fragestellungen der Vorlesung sind: • Wie definieren Tora, Talmud, Koran und Sunna Frieden sowie die Legitimität von Gewalt? • Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zeigen sich in der jüdischen und islamischen Ethik der Kriegsführung? • In welchem Verhältnis stehen religiöse Rechtsvorstellungen zum modernen Völkerrecht? • Welche Bedeutung können diese Rechtstraditionen für gegenwärtige Friedensprozesse und eine globalisierte Weltordnung haben?		
Literatur	Wird zum Beginn der LV angegeben.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (HS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	VM: HS

	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	VM: HS
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	BasisM: Ü, IM: Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Nahoststudien	Ü für alle Module Jüdischer Naher Osten	
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 2: Ü, Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte „Ü allg.“ können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Geschichte des jüdischen Volkes

Weitere Lehrveranstaltungen im Bereich Geschichte werden vom Ignatz-Bubis-Stiftungslehrstuhl für Geschichte, Religion und Kultur des europäischen Judentums angeboten.

In diesem Semester zählen außerdem die Lehrveranstaltungen der Hertie-Gastprofessur für Jüdische Gegenwartsforschung und Antisemitismusforschung aus jüdischer Perspektive zum Fach Geschichte.

Information zur Überblicksvorlesung (ÜV) Geschichte:

Die ÜV Geschichte findet i.d.R. jedes Wintersemester statt, teils auch öfter, und wird entweder vom Lehrstuhl Geschichte oder vom Ignatz-Bubis-Stiftungslehrstuhl angeboten.

Es gibt zwei Varianten:

- Als Gesamtüberblick: von der Antike bis zur Gegenwart in einem Semester
- Als Epochenüberblick: Antike, Mittelalter, Neuere Geschichte, Neueste Geschichte (1919-1989) jeweils in einem Semester

Alle Kurse sind gleichwertig und können u.a. im Modul EM 3 verwendet werden.

In den folgenden Semestern wird voraussichtlich angeboten:

- SoSo 2027 Neuere Geschichte – Prof. Dr. Johannes Heil
- WiSe 2027/28 Neueste Geschichte (1919–1989) – Prof. Dr. Johannes Heil

Titel der LV	Die Geschichte des jüdischen Volkes von der Antike bis zur Gegenwart <i>The History of the Jewish People From Antiquity to Modern Times</i>
Dozent*in	Rabb. Prof. Dr. Birgit Klein
Art der LV	Vorlesung / Überblicksvorlesung „ÜV Geschichte“
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Donnerstag 16.15–17.45 Uhr, S 4
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---
Inhalt / Qualifikationsziele	In der Vorlesung wird ein Überblick über jüdische Geschichte, Religion und Kulturen von der Antike bis zur Gegenwart gegeben. Dabei wird die jüdische Geschichte auch in den Kontext der „allgemeinen“ Geschichte gestellt. Überdies wird in Historiographie und Forschungstendenzen eingeführt und danach gefragt, wie unterschiedlich in Überblicksdarstellung versucht wird, das Thema der „Geschichte des jüdischen Volkes“ zu fassen. Daher sind in der Regel zu jeder Sitzung vorbereitend ein bis zwei Kapitel aus Brenners <i>Kleiner jüdischen Geschichte</i> zu lesen und diese ggf. mit der Darstellung in Wolffsohns <i>Anderer Jüdischen Weltgeschichte</i> zu vergleichen.
Literatur	Zur Einführung (online UB Heidelberg): Brenner, Michael: <i>Kleine jüdische Geschichte</i> , 2. Aktualisierte Aufl.

	München 2019; Wolffsohn, Michael, <i>Eine andere Jüdische Weltgeschichte</i> , Freiburg i. Br. 2022.	
Leistungspunkte	2 Basis-LP (Teilnahme ohne Prüfung), max. 2 weitere LP möglich. Weitere LP werden in Vorlesungen in der Regel durch folgende Studien- oder Prüfungsleistungen erworben: – 1 LP: mündliche Prüfung 20 min oder Klausur 60 min – 2 LP: mündliche Prüfung 30 min oder Klausur 120 min	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul / Themenmodul: JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	EM 3: ÜV Geschichte; bei dreiteiliger ÜV auch AM: VL; VM: VL; FS: VL
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	
	B.A. Jüdische Studien 25 %	AM: VL; VM: VL
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	EM 3: ÜV Geschichte; BM 1 und 2: VL; FS: VL
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	verwendbar als VL, FS, GW und FW gemäß dem jeweiligen Studienplan / Modulhandbuch
	M.A. Jewish Civilizations	
	M.A. Jüdische Museologie	
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 1, Interdisziplinäres M.: VL
Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK
Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die VL innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.		

Titel der LV	Cheder, Zirkus und Weltliteratur: Das jüdische 19. Jahrhundert zwischen Tradition und Aufbruch in die Moderne (mit Exkursion) <i>Cheder, Circus, and World Literature: Jewish Cultures in the 19th Century Between Tradition and Emerging Modernity</i>
Dozent*in	Maximilian Kathan M.A. / David Lüllemann M.A.
Art der LV	Proseminar / Übung mit Exkursion
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Dienstag, 14:15-15:45, S 2
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Es wird Literatur auf Deutsch und Englisch sowie (für Kundige) ggf. Jiddisch geben. Falls Sie besondere Sprachkenntnisse wie Jiddisch, Hebräisch oder anderer Sprachen wie Russisch, Polnisch oder Ukrainisch mitbringen, freuen wir uns über eine kurze E-Mail vor Kursbeginn.
Inhalt / Qualifikationsziele	Für Jüdinnen und Juden ist das 19. Jahrhundert von einer „Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen“ (E. Bloch) geprägt wie kaum ein anderes Jahrhundert in der langen Geschichte dieser Minderheit in Europa. Je nach Region und sozialem Status lebten Gemeinschaften noch sehr traditionell – oder gehörten gar zur Avantgarde ihrer Zeit. Dabei waren die Grenzen keineswegs starr, sondern befanden sich in

	einem ständigen Aufbruch. Das kultur- und sozialhistorische sowie literaturgeschichtliche Proseminar wird den Versuch unternehmen, Einblicke in verschiedene jüdische Lebenswirklichkeiten des 19. Jahrhunderts zu gewinnen. Dabei bietet besonders die unterschiedliche Entwicklungsgeschwindigkeit in verschiedenen Regionen Europas einen interessanten Vergleichsaspekt. Inhaltlich kommt das jüdische religiöse Alltagsleben genauso vor wie die Frage nach den sozialen, wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen. Die realen Lebensbedingungen der Jüdinnen und Juden werden sodann mit kurzen Werken ausgewählter Vertreter:innen der jüdisch-europäischen (Welt-) Literatur des 19. Jahrhunderts verglichen. Zwischen einem im frühen 19. Jahrhundert in Frankfurt/M. schreibenden Ludwig Börne und einem um die Jahrhundertwende auf Jiddisch in der heutigen Ukraine schreibenden Scholem Alejchem liegt dabei nicht nur fast ein Jahrhundert, sondern eine halbe Welt. Ziel ist es, jüdische Alltags- und Mentalitätsgeschichte und die sie beschreibende Literatur gewissermaßen wechselseitig zu spiegeln. Abgerundet wird das Proseminar, das auch als Übung belegt werden kann, durch eine vom Freundeskreis der Hochschule großzügig bezuschusste Exkursion nach Franken, wo es unter anderem eine Wechselausstellung zu jüdischen Zirkusdynastien im 19. Und 20. Jahrhundert geben wird.		
Literatur	Judd, Robin: Contested Rituals. Circumcision, Kosher Butchering, and Jewish Political Life in Germany, 1843-1933, Ithaca 2007. Kaplan, Marion: Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland. Vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003. Kilcher, Andreas B: Metzler-Lexikon der deutsch-jüdischen Literatur: Jüdische Autorinnen und Autoren deutscher Sprache von der Aufklärung bis zur Gegenwart. 2. Aufl., Stuttgart/ Weimar 2012. Rürup, Miriam: Alltag und Gesellschaft, Paderborn 2017. Slězkin, Jurij L'vovič: Das jüdische Jahrhundert, Göttingen 2006. Volkov, Shulamit: Die Juden in Deutschland 1780-1918 (Enz. Dt. Gesch. 19), München 1994 u. später.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (PS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	AM: PS
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	BasisM 1 u. 2: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	BasisM: Ü, IM: Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü
	M.A. Literaturwissenschaft	WahlM 7: Ü	
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	

	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
Übungen gemäß der Spalte „Ü allg.“ können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.		

Titel der LV	„In die Neue Welt!“ – Jüdisches Leben auf dem amerikanischen Kontinent von den Anfängen bis Anfang des 19. Jahrhunderts “To the New World!” – Jewish Life on the American Continent from Its Beginnings to the Early 19th Century		
Dozent*in	Rabb. Prof. Dr. Birgit Klein		
Art der LV	Oberseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch / German, alternatively in English <i>if requested by students present at the first session</i>		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Donnerstag, 11.15–12.45 Uhr, Bet Midrasch		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Kenntnisse des Hebräischen, Niederländischen, Portugiesischen und Spanischen von Vorteil		
Inhalt / Qualifikationsziele	Spätestens seit der letzten Fußball-Weltmeisterschaft wissen die meisten, wo Curaçao liegt. Den wenigsten ist indes bekannt, dass sich dort mit der Synagoge der progressiv-sefardischen Gemeinde Mikve Israel-Emanuel von 1732 die älteste, kontinuierlich genutzte Synagoge des amerikanischen Kontinents befindet. Mehr noch: Die Gemeinde gilt als „Muttermgemeinde“ der ersten nordamerikanischen Gemeinden, so für die gleichnamige sefardische Gemeinde Mikve Israel in Philadelphia oder Sheerith Israel in New York. Im Oberseminar begeben wir uns auf die Spuren jüdischen Lebens in der Neuen Welt, von den sefardischen Anfängen in Südamerika und der Karibik bis hin zur Gründung der ersten aschkenasischen Gemeinden in Nordamerika im 19. Jahrhundert. Dabei verfolgen wir, wie sich jüdische Religionspraxis unter neuen Lebensbedingungen veränderte. Überdies werden wir danach fragen, inwiefern jüdische Geschichte immer auch als Globalgeschichte verstanden werden muss. Sollte es möglich sein, die entsprechende finanzielle Unterstützung einzuwerben, steht selbstverständlich einer Exkursion nach Curaçao im Februar / März 2027 nichts im Wege.		
Literatur	Zur Einführung: Stanley Mirvis, Jewish Treasures of the Caribbean (o.O. O.J.); Download als pdf über: jewishstudies.asu.edu › files › Jewish-Treasures-Program-Book-cropped		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul:
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	JL/GG – RPh
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre REG	FWM: OS	

	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	FWM: OS
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	BasisM: OS/Ü, IM: OS/Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü; IM 3: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: OS/Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Gebet erfahrbar machen: Jüdische Liturgie in Schule und Erwachsenenbildung <i>Experiencing Prayer: Jewish Liturgy in Schools and Adult Education</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Isabel Cranz / Rabb. Prof. Dr. Birgit Klein		
Art der LV	Oberseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch / German, alternatively in English <i>if requested by students present at the first session</i>		
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: isabel.cranz@hfjs.eu		
Zeit / Ort	Donnerstag 14:15-15:45, S 3		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebräisch (Hebraicums-Niveau) Englisch C1		
Inhalt / Qualifikationsziele	In dieser Veranstaltung erarbeiten wir uns die didaktischen Grundlagen für die Vermittlung der jüdischen Liturgie. Zunächst beschäftigen wir uns mit den Inhalten und der historischen Verortung von Gebeten wie Modeh Ani, Tefillat HaDerech, die verschiedenen Formen der Amida oder Elemente aus Kabbalat Schabbat. Inhalt und Verortung dieser Gebete werden analysiert anhand theoretischer Modelle, wie etwa der Sprechakttheorie, der Ritualtheorie oder der performativen Religionsdidaktik. Diese Modelle bieten einen Rahmen, in dem verschiedene didaktische Methoden zum Unterricht in Schule und Erwachsenenbildung durch <i>Microteaching</i> und kleine Unterrichtsübungen diskutiert und erprobt werden können. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die Grundlagen der jüdischen Liturgie und deren didaktische Vermittlung kennenlernen möchten. Am Ende der Übung sollen die Studierenden in der Lage sein, zentrale Gebete der jüdischen Liturgie historisch und theologisch einzuordnen und unter Anwendung didaktischer Methoden in unterschiedlichen Kontexten zu vermitteln.		
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul:
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	JL/GG – RPh

	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	FDM: OS Relpäd	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 120	BasisM Relpäd: Ü	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	IM: OS/Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü; IM 3: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 2: OS/Ü; Interdisziplinäres M.: OS/Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte „Ü allg.“ können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	The Art of Jewish Migration		
Dozent*in	Dr. Viola Alianov-Rautenberg / Prof. Dr. Anna-Carolin Augustin		
Art der LV	Oberseminar / Übung (online-Kurs)		
Unterrichtssprache	Englisch / English		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Dienstag, 16.15–17.45 Uhr, per Zoom , Hybrid auf Nachfrage		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---		
Inhalt / Qualifikationsziele	This seminar explores Jewish mobility from the nineteenth to the twenty-first century, examining migration, exile, flight, and displacement as formative historical experiences and as subjects of cultural expression. Focusing on Europe, the Americas, and Israel, the course addresses topics such as the Great Migration from Eastern Europe, refugee movements during the Nazi era, migration to Israel from the Middle East and North Africa, post-Soviet migration, and contemporary migration from Israel to Germany and the United States. Through a practice-oriented approach, students will work with diverse cultural sources, including art, everyday objects, music, rituals, photographs, books, archives, film, and visual media. The seminar explores how migration shaped identities, memories, and communal belonging, and how experiences of displacement, adaptation, and continuity were expressed and negotiated across different historical contexts.		
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre REG	FWM: OS	

	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	FWM: OS
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	BasisM: OS/Ü, IM: OS/Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 3: Ü
	M.A. Nahoststudien	Ü für alle Module Jüdischer Naher Osten	
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: OS/Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Forschungs-Kolloquium Geschichte des jüdischen Volkes <i>Research Colloquium in History of the Jewish People</i>	
Dozent*in	Prof. Dr.	
Art der LV	Kolloquium	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	n. V.	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	n.V.	
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Forschungskolloquium richtet sich in erster Linie an Masterstudierende im Abschlussemester sowie Doktorand:innen und bietet einen Rahmen zur Diskussion laufender Forschungsprojekte. Im Mittelpunkt stehen die Präsentation eigener Arbeiten, die gemeinsame Reflexion von Fragestellungen, Methoden und theoretischen Zugängen sowie der konstruktive Austausch im wissenschaftlichen Kollegium. Ziel des Kolloquiums ist es, die Teilnehmenden bei der Schärfung ihrer Forschungsfragen, der Strukturierung ihrer Arbeiten und der Vorbereitung auf Abschluss- und Qualifikationsphasen zu unterstützen.	
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Leistungspunkte	1 LP bei Übernahme einer Präsentation (nur möglich bei Kolloquien ab 7,5 Stunden Unterrichtszeit bzw. 5 Sitzungsterminen à 90 min)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	ProjektM/AbschlussM (je nach Studienplan)
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	AbschlussM
	M.A. Jewish Civilizations	AbschlussM
	M.A. Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Promotion	

Titel der LV	Jüdisches Kulturerbe zwischen Erinnerung an Vergangenheit(en) und Sichtbarmachung von aktuellem jüdischem Leben <i>Jewish Cultural Heritage between Memories of the Past and the Visibility of Contemporary Jewish Life</i>
Dozent*in	Dr. Imen Ben Temelliste, Pia Schlechter, M.A.
Art der LV	Proseminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online (Mail bei Fragen: Imen.BenTemelliste@hfjs.eu , Pia.Schlechter@hfjs.eu)
Zeit / Ort	Montag, 11:15-12:45 Uhr, S 4
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Ggf. Texte auf Englisch
Inhalt / Qualifikationsziele	Jüdisches Leben hat eine lange Geschichte im heutigen Deutschland, wenn auch mit einigen Brüchen. Trotz der versuchten Zerstörung machen dies noch materielle Überreste sichtbar, wie von Synagogen, Friedhöfen oder Mikwen. Viele dieser Orte werden restauriert, rekonstruiert oder neu genutzt und so als „Jüdisches Kulturerbe“ in Wert gesetzt – vorwiegend von nichtjüdischen Akteur*innen. Beispielsweise sollen die „steinernen Zeugen“ der 2021 mit dem UNESCO-Welterbetitel ausgezeichneten SchUM-Stätten in Speyer, Worms und Mainz vermeintlich authentisch über die mittelalterlichen jüdischen Gemeinden erzählen. Dies soll Besucher*innen Kenntnisse über das Judentum vermitteln und auch zur Antisemitismusprävention dienen. Doch unter der Perspektive der Critical Heritage Studies ist Kulturerbe konstruiert und von Machtverhältnissen geprägt. Das Beispiel SchUM zeigt: Es ist ein „Erbe ohne jüdische Erb*innen“ (Ross/Kranz 2023), deutsch-jüdisches Leben wurde schon im Mittelalter und nicht zuletzt durch den Nationalsozialismus zerstört. Deswegen stellt sich die Frage, ob aktuelles jüdisches Leben in Deutschland sowie jüdische Perspektiven in den Stätten thematisiert werden. Es kommen also grundlegende Fragen auf: Daran anschließend können weitere Fragen im Proseminar diskutiert werden: Wessen Kulturerbe ist das? Wer entscheidet darüber, was geschützt wird, wie es erzählt wird und für wen? Inwiefern können Jüdische Kulturerbe-Stätten auch aktuelles jüdisches Leben in Deutschland sichtbar machen und stärken? Übergreifend geht es auch um die Zusammenarbeit mit Communities im Kontext von Kulturerbe, Museen, Erinnerungskultur und Vermittlung, um Fragen um Diskriminierung, Deutungshoheiten, angemessener Repräsentation, Partizipation und Betroffenheit(en) – und das im Kontext einer postmigrantischen Gesellschaft. Neben der Auseinandersetzung mit dem Themenbereich Jüdischen Kulturerbes führen wir in der Veranstaltung auch in grundlegende Konzepte der Critical Heritage Studies, Erinnerungskultur, Antisemitismusforschung sowie der qualitativen Sozialforschung ein. In einer gemeinsamen Exkursion zu Stätten werden diese ethnografisch

	beobachtet, angedacht sind Worms und Mainz. Durch einen partizipativen Ansatz werden die Schwerpunkte gemeinsam entwickelt – wir wünschen uns plurale Perspektiven und Stimmen. Als Prüfungsleistung können begleitet verschiedene kreative Formate gewählt werden, etwa Social-Media-Posts, Podcasts, Videos oder Reflexionstexte. Ziel ist es, wissenschaftliche Inhalte verständlich aufzubereiten und die Diskussion über das Seminar hinaus anzuregen. <i>Dr. Imen Ben Temelliste (HfJS, Historikerin) und Pia Schlechter, M.A. (HCCH/HfJS, empirische Kulturwissenschaftlerin) sind beide Projektmitarbeiterinnen im interdisziplinären DFG-Forschungsprojektes „Jüdisches Welterbe – lokales jüdisches Erbe in Deutschland: Bedeutungsverschiebungen, Inwertsetzungen und Transformationsperspektiven“ am HCCH, Heidelberg Center for Cultural Heritage der Uni Heidelberg sowie an der HfJS, der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg, geleitet von Prof. Dr. Johannes Heil (HfJS) und Prof. Dr. Thomas Schmitt (HCCH). Das Veranstaltungsthema ist aus Diskussionen im Projekt hervorgegangen und vereint die historischen und kulturwissenschaftlichen Perspektiven der Forscherinnen im Team-Teaching.</i>		
Literatur	Zur Einführung, online: Ross, Sarah; Kranz, Dani (2023): "'Jüdisches Kulturerbe' versus Jewish heritage'. Zum gesellschaftspolitischen Stellenwert von jüdischem Erbe in Deutschland". bpb Bundeszentrale für politische Bildung. https://www.bpb.de/themen/zeit-kulturgeschichte/juedischesleben/515818/juedisches-kulturerbe-versus-jewish-heritage/ Kranz, Dani; Ross, Sarah M. (2023): "Der 'gojnormative' Blick: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland?". In: <i>Medaon - Magazin für jüdisches Leben in Forschung und Bildung</i> 17/32, S. 1–15. https://www.medaon.de/pdf/medaon_32_kranz_ross.pdf. Weiter: Dätsch, Christiane; Markovich, Dalya (Hg.) (2024a): Kulturerbe teilen?! Ein Konzept und seine Spielarten. Fallstudien aus Europa und Israel. <i>Cultural Heritage Studies, Band 2</i>. Bielefeld: transcript. Wenzel, Mirjam (2025): "Jüdisches Kulturerbe - Jüdische Identität - Jüdische Gegenwart". In: Dolff-Bonekämper, Gabi; Meier, Hans-Rudolf; Herold, Stephanie; Höhne, Wolfram; Roskamm, Nikolai; Spiegel, Daniela (Hg.): <i>Identität und Erbe. Konzepte, Konflikte, Konstruktionen</i>. Berlin: Schwabe, S. 99–120. Schoeps, Julius H. (2019): "Zum Geleit: Ratschläge zum Umgang mit dem deutsch-jüdischen Erbe". In: Huth, Volkhard; Schoeps, Julius H.; Hoffarth, Christian (Hg.): <i>fort von hain und haus. Die Familie Wolfskehl und Darmstadt</i>. Frankfurt am Main: Klostermann, S. XI–XX.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (PS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	AM: PS

	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	AM: PS
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	BasisM 1 u. 2: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)		BasisM: Ü, IM: Ü
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü; IM 3: Ü
	M.A. Mittelalterstudien		AbsM JStud: Ü, WIK
	M.A. Interreligiöse Studien		Interdisziplinäres M.: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan		FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Die jüdische Emanzipation in Baden <i>Jewish Emancipation in Baden</i>
Dozent*in	Dr. Hans-Peter Gruber
Art der LV	Hauptseminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Donnerstag, 16.15–17.45 Uhr, S 3
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---
Inhalt / Qualifikationsziele	Mit dem „Gesetz die bürgerliche Gleichstellung der Israeliten betreffend“ erfolgte im Jahr 1862 die jüdische Emanzipation im Großherzogtum Baden. Damit kam ein langwieriger und von herben Rückschlägen begleiteter Prozess zum Abschluss, dessen Ursprünge und erste Impulse um das Jahr 1780 zu verorten sind. Eingehender herausgearbeitet werden im Hauptseminar die begleitenden Triebkräfte, Motivationen und Widerstände dieser Entwicklung, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Erscheinungsformen des zeitgenössischen Antijudaismus und des ab den 1870er Jahren entstehenden Antisemitismus erfolgt. Das Hauptseminar untersucht weiterhin, inwiefern der Emanzipationsprozess integraler Bestandteil von deutschland- und europaweit zu konstatierenden umfassenden politischen, sozialen und ökonomischen Veränderungen war, welche schließlich die ehemals ständischen und absolutistischen Herrschaftsformen zugunsten bürgerlicher Gesellschaften auflösten. Dabei erfolgt auch ein Blick auf Transformationen innerhalb der jüdischen Gesellschaft, welche diese Entwicklung begleiteten und bedingten. Mit einem vergleichenden Blick auf die Emanzipationsprozesse in anderen deutschen Staaten sollen Unterschiede und gemeinsame Entwicklungslinien erarbeitet werden. Fallbeispiele sollen illustrieren, welche neuen Chancen und Herausforderungen sich für die jüdische Bevölkerung durch einzelne Etappen der Emanzipationsgesetzgebung

	ergaben. Eingebettet ist die Thematik des Hauptseminars in historische Marksteine des 19. Jahrhunderts mit ihren Einflüssen auf Fort- und Rückschritte der jüdischen Emanzipation.		
Literatur	Kaufmann, Uri R.: Kleine Geschichte der Juden in Baden, Leinfelden-Echterdingen 2007. Reinke, Andreas: Geschichte der Juden in Deutschland 1781–1933, Darmstadt 2007. Rürup, Reinhard: Emanzipation und Antisemitismus. Studien zur „Judenfrage“ der bürgerlichen Gesellschaft, Göttingen 1975 (insbesondere Kapitel II. Die Emanzipation der Juden in Baden). Volkov, Shulamit: Die Juden in Deutschland (1780–1918), 2. Aufl., München 2000.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (HS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	VM: HS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	VM: HS
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	BasisM: Ü, IM: Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte „Ü allg.“ können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Einführung in die Jüdische Filmgeschichte <i>An Introduction to Jewish Film History</i>
Dozent*in	Prof. Dr. Lea Wohl von Haselberg, Filmhochschule Babelsberg
Art der LV	Hauptseminar / Übung (online-Kurs)
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail bis zum 12. Oktober: l.wohlvhaselberg@filmuniversitaet.de <i>Es handelt sich um einen Kurs, der gemeinsam mit Studierenden der Filmhochschule Babelsberg online durchgeführt wird. Für Studierende außerhalb der Filmhochschule stehen <u>maximal sechs Plätze</u> zur Verfügung, die in erster Linie für Studierende der HfJS vorgesehen sind. Die Teilnehmenden werden durch die Kursleiterin auf Grundlage ihrer E-Mail (bitte mit Studiengang, Fachsemester und Motivation für die Teilnahme) ausgewählt. Bei freien Plätzen oder besonders aussagekräftigen Bewerbungen können auch Studierende der Universität Heidelberg berücksichtigt werden. Bewerbungen sollten bis</i>

	zum o. g. Termin eingereicht werden. Die Auswahl erfolgt unmittelbar im Anschluss; später eingehende Bewerbungen können berücksichtigt werden, sofern noch Plätze frei sind.		
Zeit / Ort	Dienstag, 10.00-11.30 Uhr, per Zoom		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Englisch (es werden teilweise englische Texte gelesen)		
Inhalt / Qualifikationsziele	„Jüdischer Film“ ist ein schwieriger Begriff. Denn was macht einen Film jüdisch? Das Thema, der Produktionskontext, seine Schauspieler und Schauspielerinnen? Trotz dieser offenen Fragen begleitet der vielschichtige Zusammenhang von Film und Judentum die Geschichte des Films seit ihren Anfängen – vor allem als Repräsentation jüdischer Lebenswelten und Figuren, aber immer auch als Zuschreibung für Filmschaffende und ihr Werk. Das Seminar versteht eine jüdische Filmgeschichte als Schnittstelle von Filmgeschichte und Jüdischen Studien und nähert sich dem komplexen Zusammenhang chronologisch: von den ersten jüdischen Filmpionieren über die Darstellung des Judentums im frühen Film, die jüdischen Produzenten Hollywoods, zionistische Filme und das jiddische Kino der Zwischenkriegszeit bis hin zum Holocaustfilm und zeitgenössischen Darstellungen jüdischer Themen und Figuren in den Quality-TV-Serien der Streamingdienste. Dabei führt das Seminar an unterschiedliche wissenschaftliche Zugänge heran.		
Literatur	Zur Einführung: Gershenson, Olga, 'Judaism and Film: People of the Screen' (24 Mar. 2026), in Olga Gershenson (ed.), <i>The Oxford Handbook of Judaism and Film</i> (online edn, Oxford Academic, 24 June 2025 -), https://doi-10.1093/oxfordhb/9780197763711.013.0001 Wohl von Haselberg, Lea & Pizaña Pérez, Lucy Alejandra. Jüdischer Film: Ein neues Forschungsfeld im deutschsprachigen Raum, München: edition t+k, 2022. https://doi-10.5771/9783967077223		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (HS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	VM: HS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	VM: HS
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	BasisM: Ü, IM: Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü; IM 3: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls			

Titel der LV	Jüdische Filmgeschichte als Migrationsgeschichte <i>Jewish Film History as a History of Migration</i>
Dozent*in	Prof. Dr. Lea Wohl von Haselberg, Filmhochschule Babelsberg
Art der LV	Oberseminar / Übung (online-Kurs)
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail bis zum 12. Oktober: l.wohlvhaselberg@filmuniversitaet.de <i>Es handelt sich um einen Kurs, der gemeinsam mit Studierenden der Filmhochschule Babelsberg online durchgeführt wird. Für Studierende außerhalb der Filmhochschule stehen <u>maximal sechs Plätze</u> zur Verfügung, die in erster Linie für Studierende der HfJS vorgesehen sind. Die Teilnehmenden werden durch die Kursleiterin auf Grundlage ihrer E-Mail (bitte mit Studiengang, Fachsemester und Motivation für die Teilnahme) ausgewählt. Bei freien Plätzen oder besonders aussagekräftigen Bewerbungen können auch Studierende der Universität Heidelberg berücksichtigt werden. Bewerbungen sollten bis zum o. g. Termin eingereicht werden. Die Auswahl erfolgt unmittelbar im Anschluss; später eingehende Bewerbungen können berücksichtigt werden, sofern noch Plätze frei sind.</i>
Zeit / Ort	Dienstag, 14.00-15.30 Uhr, per Zoom
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	—
Inhalt / Qualifikationsziele	Jüdische Erfahrung konstituiert sich in grundlegender Weise durch Migration, Exil und Diaspora – Phänomene, die untrennbar mit Mehrsprachigkeit sowie transversalen kulturellen Zugehörigkeiten verwoben sind. Diese Vielfalt spiegelt sich unmittelbar in der jüdischen Filmgeschichte wider, die sich konsequent als Migrationsgeschichte lesen lässt. Das Seminar entfaltet seinen Gegenstand in einem weiten historischen und ästhetischen Bogen: von den osteuropäischen Einwanderern, die in den 1910er-Jahren die Etablierung der großen Hollywood-Studios maßgeblich vorantrieben, über das jiddische Kino – oft als nostalgisches „Heimwehkino“ zwischen zwei Welten beschrieben – bis hin zum einschneidenden Kapitel des Filmexils. Besondere Aufmerksamkeit gilt den filmischen Auseinandersetzungen mit ›Displacement‹, den ästhetischen wie biografischen Brüchen und den prekären Neuanfängen nach der Shoah. Darüber hinaus rücken zeitgenössische Produktionen in den Fokus, die Mehrsprachigkeit, transkulturelle Mobilität und die prekäre Suche nach genealogischen Verankerungen reflektieren. In gemeinsamen Analysen werden wir diesen topografischen Spuren jüdischer Migrationserfahrung über verschiedene Genres und Epochen hinweg nachgehen. Dabei stehen sowohl die (trans-)nationalen Biografien der Regisseurinnen, Autorinnen und Produzent*innen als auch die formale und narrative Beschaffenheit der Filme selbst zur Diskussion – im beständigen Wechselspiel von Werk- und

	Kontextanalyse.		
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre REG	FWM: OS	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	FWM: OS
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	BasisM: OS/Ü, IM: OS/Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü; IM 3: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: OS/Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Von Brüdern zu Feinden? Antijudaismus im frühen Christentum <i>From Brothers to Enemies? Anti-Judaism in Early Christianity</i>
Dozent*in	Christopher Decker, M.A.
Art der LV	Übung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Mittwoch, 16.15–17.45 Uhr, S 4 (Beginn: 21.10.2026)
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Kenntnisse des Altgriechischen und Lateinischen von Vorteil
Inhalt / Qualifikationsziele	Gewissheiten änderten sich. Lange Zeit war das Judentum die einzige monotheistische Religion der Antike. Trotz stellenweiser erheblicher Dissonanzen war jüdisches Leben Teil der paganen Mittelmeerwelt geworden. Mit der Etablierung des Christentums trat nun aber ein neuer Spieler auf der religiösen Landkarte der Antike auf, dessen Profil geschärft werden musste. Denn in der engen Verknüpfung mit dem Judentum stand das frühe Christentum vor der Herausforderung, sich gegenüber seinen jüdischen Brüdern zu ‚emanzipieren‘ und als eigenständige Religion handlungsfähig zu sein. Wenn im Römerbrief des Apostels Paulus noch Juden als Teilhaber der Sohnschaft, Herrlichkeit und der Bundesschlüsse bezeichnet werden, veränderte sich die spätere Stoßrichtung des frühen Christentums zuweilen brachial. So schürte man bereits früh möglichst große Antagonismen, die sich in den als Adversus Iudaeos bezeichneten Schriften widerspiegeln. Dabei lassen sich Abgrenzung und Anfeindung bis hin zu den Kirchenvätern

	lateinischer wie östlicher Tradition finden. Wenngleich sich manche Wege niemals trennten, wurde die Trennung gemeinsamer Wege anscheinend schon früh als Überlebensstrategie des Christentums wahrgenommen. In dieser Übung wollen wir ausgewählte Werke der frühchristlichen Adversus-Iudaeos-Literatur lesen und kritisch einordnen. Dabei soll ein Überblick über die spezifische Entwicklung jüdisch-christlicher Erfahrungshorizonte und Lebenswelten gegeben werden. <i>Das Seminar wird im Rahmen der Lehr- und Forschungskooperation mit dem Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik der Universität Heidelberg durchgeführt.</i>		
Literatur	DIETRICH, W., et al. (Hrsg.), Antijudaismus – christliche Erblast, Stuttgart – Berlin – Köln 1999; NIRENBERG, D., Anti-Judaism. The Western Tradition, New York, NY, 2013; PAGET, J. C., Jews, Christians and Jewish Christians in Antiquity (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament 251), Tübingen 2010; SCHRECKENBERG, H., Die christlichen Adversus-Judaeos-Texte und ihr literarisches und historisches Umfeld (1.–11. Jh.) (Europäischen Hochschulschriften 23; Theologie 172), Frankfurt am Main – Bern 1982		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: JL/GG – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	BasisM: Ü, IM: Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü; IM 3: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 1: Ü; Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte „Ü allg.“ können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Ghost Stories and Haunted Places: The Fantastic, the Uncanny and the Marvelous in Yiddish Literature		
Dozent*in	Prof. Dr. Roland Gruschka		
Art der LV	Oberseminar / Übung (online-Kurs)		
Unterrichtssprache	Englisch / English		
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: Roland.Gruschka@hfjs.eu		
Zeit / Ort	Dienstag, 14.15–15.45 Uhr, per Zoom		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---		
Inhalt / Qualifikationsziele	Since its early beginnings, the Fantastic, the Uncanny, and the Marvellous have occupied a firm place in Yiddish literature. While early narratives—such as ghost stories (featuring possession and dybbuks) and tales of haunted places—were unquestioningly and almost naturally embedded in religious folk beliefs, they came under critique and ridicule at the latest during the period of the Haskalah (Jewish Enlightenment). From the late nineteenth century onward, however, numerous motifs from the realms of the Fantastic, the Uncanny, and the Marvellous appear in modern Yiddish literature as consciously fictional stylistic and narrative devices, employed by authors with varying degrees of irony. In our Oberseminar course, we will approach this field through a historical survey of texts, beginning with Yiddish folktales and stories from the early Yiddish Mayse-bukh (1602), as well as the Yiddish versions of the tales of Rabbi Nachman of Bratslav. We will then turn to humorous treatments such as Sholem Aleichem’s “The Haunted Tailor,” the canonical play The Dybbuk by S. Ansky, and finally to symbolist narratives by Der Nister and short stories by I. Bashevis Singer. Alongside these readings, we will engage with key theoretical approaches to the topic, including the typology developed by Tzvetan Todorov. All texts will be available in English or in English translation. Upon request, the works may additionally be read in the original Yiddish.		
Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre REG		FWM: OS
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	FWM: OS
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)		BasisM: OS/Ü, IM: OS/Ü
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü
	M.A. Literaturwissenschaft		LiB I MA/FNZ: HS;

		LiB I Moderne: HS; WahlM 7: HS/Ü
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: OS/Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
Übungen gemäß der Spalte „Ü allg.“ können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.		

Titel der LV	Jiddische Zeitungen und Zeitschriften: Lektüre und Analyse <i>Yiddish Newspapers and Journals: Reading and Analysis.</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Roland Gruschka		
Art der LV	Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch / German, alternatively in English <i>if requested by students present at the first session</i>		
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: Roland.Gruschka@hfjs.eu		
Zeit / Ort	Dienstag, 16.15–17.45 Uhr, S 2		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Jiddisch: Lesekenntnisse im Modernen Standardostjiddisch auf einem Niveau, wie es in etwa durch erfolgreichen Besuch der Lehrveranstaltungen „Jiddisch für Anfänger“ und „Jiddisch II“ erreicht werden kann. <i>Reading knowledge of Yiddish is mandatory.</i>		
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Geschichte des jüdischen Zeitungswesens begann vor über 300 Jahren. Auch heutzutage erscheinen regelmäßig jiddische Zeitungen und Zeitschriften. Im Kurs werden wir jiddische Zeitungen und Zeitschriften unterschiedlicher politischer, religiöser und kultureller Zielsetzung aus den verschiedenen Regionen aschkenasisch- jüdischen Lebens sowie aus verschiedenen Epochen im Original unter ausgewählten Themenstellungen lesen und diskutieren. Dabei werden wir die Konzeption der verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften in kultur- und religionsgeschichtlicher, sprachgeschichtlich-jiddistischer und auch zeitung- und medienwissenschaftlicher Hinsicht analysieren.		
Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltung bekannt gegeben		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)		BasisM: Ü, IM: Ü
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü
	M.A. Literaturwissenschaft		LiB I Moderne: HS; WahlM 7: Ü

	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
Übungen gemäß der Spalte „Ü allg.“ können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.		

Titel der LV	Jiddisch für Anfänger Yiddish for Beginners		
Dozent*in	Prof. Dr. Roland Gruschka		
Art der LV	Sprachübung, Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch / German, alternatively in English <i>if requested by students present at the first session</i>		
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: Roland.Gruschka@hfjs.eu		
Zeit / Ort	Dienstag, 9.15–10.45 Uhr, S 2		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---		
Inhalt / Qualifikationsziele	Für alle, die sich mit einer der vielfältigen, z.T. historischen Lebenswelten und der bis ins Mittelalter zurückreichenden Kultur der aschkenasischen Juden beschäftigen wollen, sind Jiddischkenntnisse von Vorteil und in bestimmten Bereichen unverzichtbar. Die Sprachübung bietet eine Einführung in das Moderne Standardjiddisch. Vermittelt werden die moderne jiddische Orthographie (auch in Abgrenzung zu historischen Orthographien), aktive und passive Sprachbeherrschung, Konversations-kenntnisse, Grammatik, kulturelles und sprachgeschichtliches Hintergrundwissen, auch die räumliche Auffächerung der aschkenasischen Kultur.		
Literatur	Lily Kahn: Colloquial Yiddish, London 2011. Sheva Zucker: Yiddish I, Hoboken 1995. Uriel Weinreich: College Yiddish, New York 1960. <i>Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</i>		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 3 LP		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	EwM S+SprK: SpÜ
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)		BasisM: Ü, IM: Ü
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü; EiM S+SprK: SpÜ
	M.A. Mittelalterstudien		WIK
	M.A. Literaturwissenschaft		WahlIM 3
	M.A. Nahoststudien		---
	M.A. Interreligiöse Studien		Interdisziplinäres M.: Ü

	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
Übungen gemäß der Spalte „Ü allg.“ können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.		

Titel der LV	Jiddisch II <i>Yiddish II</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Roland Gruschka		
Art der LV	Sprachübung, Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch / German, alternatively in English <i>if requested by students present at the first session</i>		
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: Roland.Gruschka@hfjs.eu		
Zeit / Ort	Mittwoch, 9.15–10.45 Uhr, S 2		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Aktive und passive Kenntnisse des Jiddischen auf einem Niveau, wie es z.B. in der Sprachübung „Jiddisch für Anfänger / Yiddish for Beginners“ vermittelt wird.		
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Sprachübung setzt die Lehrveranstaltung „Jiddisch für Anfänger“ aus dem Sommersemester 2024 fort. Vermittelt werden weitere grammatische Strukturen, Orthographien, Wortschatz, kulturelles und sprachgeschichtliches Hintergrundwissen sowie Sprachpraxis.		
Literatur	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 3 LP		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	EwM S+SprK: SpÜ
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)		BasisM: Ü, IM: Ü
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü; EiM S+SprK: SpÜ
	M.A. Mittelalterstudien		WIK
	M.A. Literaturwissenschaft		WahlM 3
	M.A. Nahoststudien		---
	M.A. Interreligiöse Studien		Interdisziplinäres M.: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan		FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK
Übungen gemäß der Spalte „Ü allg.“ können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Forschungs-Kolloquium Jüdische Literaturen & Jiddistik <i>Research Colloquium in Jewish Literatures & Yiddish Studies</i>	
Dozent*in	Prof. Dr. Roland Gruschka	
Art der LV	Kolloquium (online-Kurs)	
Unterrichtssprache	Englisch / English	
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: Roland.Gruschka@hfjs.eu	
Zeit / Ort	Mittwoch, 11.15–12.45 Uhr, per Zoom	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	n.V.	
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Forschungskolloquium wendet sich in erster Linie an Doktorand*innen, die ein Thema aus den Gebieten der Jiddistik und/oder der Jüdischen Literaturen bearbeiten, sowie an Masterstudierende im Abschlussemester mit einem solchen Thema. Darüber hinaus ist es offen für Doktorand*innen, deren Thema den Umgang mit jiddischsprachigen Quellen einschließt oder einen Bezug zur Jiddistik oder den Jüdischen Literaturen hat. Das Forschungskolloquium bietet einen Rahmen zur Diskussion laufender Forschungsprojekte. Im Mittelpunkt stehen die Präsentation eigener Arbeiten, die gemeinsame Reflexion von Fragestellungen, Methoden und theoretischen Zugängen sowie der konstruktive Austausch im wissenschaftlichen Kollegium. Ziel des Kolloquiums ist es, die Teilnehmenden bei der Schärfung ihrer Forschungsfragen, der Strukturierung ihrer Arbeiten und der Vorbereitung auf Abschluss- und Qualifikationsphasen zu unterstützen.	
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Leistungspunkte	1 LP bei Übernahme einer Präsentation (nur möglich bei Kolloquien ab 7,5 Stunden Unterrichtszeit bzw. 5 Sitzungsterminen à 90 min)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	ProjektM/AbschlussM (je nach Studienplan)
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	AbschlussM
	M.A. Jewish Civilizations	AbschlussM
	M.A. Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Promotion	

Titel der LV	Das Hebräische der deuterokanonischen Bücher: Ben Sira (Jesus Sirach/Ecclesiasticus), Psalm 151, Tobit, Das Testament des Naftali <i>The Hebrew of the Deuterocanonical Books: Ben Sira (Jesus Sirach/Ecclesiasticus), Psalm 151, Tobit, The Testament of Naftali</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Viktor Golinets		
Art der LV	Proseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Montag, 11.15–12.45 Uhr, S 1		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebräischkenntnisse notwendig, mindestens ein Jahr		
Inhalt / Qualifikationsziele	Hebräische Fragmente einiger deuterokanonischer Bücher wurden in Qumran und auf der Festung Masada gefunden. Diese Texte gehörten zur Bibliothek des antiken Judentums, auch wenn sie in nachchristlicher Zeit von Juden kaum gelesen wurden (mit Ausnahme des Buches Ben Sira, das im Talmud zitiert und unter den Texten der Geniza von Kairo gefunden wurde). In diesem Seminar werden diese Texte gelesen, ihre Sprache wird untersucht, die Besonderheiten der letzteren werden ausgearbeitet und in die Geschichte der hebräischen Sprache eingereiht.		
Literatur	P. C. Beentjes, <i>The Book of Ben Sira in Hebrew. A Text Edition of All Extant Manuscripts and Synopsis of all Parallel Hebrew Ben Sira Texts</i> . 1997. G. Brook et al., <i>Qumran Cave 4. XVII. Parabiblical Texts, Part 3. Discoveries in the Judaean Desert XXII</i> . 1996. M. Broshi et al., <i>Qumran Cave 4. XIV. Parabiblical Texts. Part 2. Discoveries in the Judaean Desert 19</i> . 1995. J. A. Sanders, <i>The Psalms Scroll of Qumrân Cave 11 (11Qpsa)</i> . Discoveries in the Judaean Desert 4. 1965.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (PS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	AM: PS
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	BasisM 1 u. 2: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	IM: Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte „Ü allg.“ können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls			

Titel der LV	Aramäisch als ‚Jewish language‘. Die Geschichte & Funktionen aramäischer Varietäten im Judentum Aramaic as a ‚Jewish language‘. The history & functions of Aramaic varieties within Judaism		
Dozent*in	Maurice Ledwinka, M.A.		
Art der LV	Proseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Dienstag, 11:15–12:45 Uhr, S 1		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebräischkenntnisse und/oder Aramäischkenntnisse. Kenntnisse weiterer semitischer Sprachen sind von Vorteil.		
Inhalt / Qualifikationsziele	Neben dem Hebräischen kann keine andere Sprache auf eine derart lange Traditionsgeschichte innerhalb des Judentums zurückblicken wie das Aramäische. Doch was steckt hinter dieser Geschichte? Im Proseminar „Aramäisch als ‚Jewish language‘“ soll ein grundlegender Überblick über historische wie zeitgenössische ‚jüdische‘ Varietäten des Aramäischen geboten werden. Anhand von ausgewählten Textbeispielen soll dabei ein grundlegendes Verständnis für die sprachlichen Eigenheiten einzelner Formen des Aramäischen sowie deren soziolinguistischen Funktionen entwickelt werden.		
Literatur	S. E. Fassberg, «Judeo-Aramaic». In: L. Kahn und A. D. Rubin (Hg.): <i>Handbook of Jewish languages</i> (Leiden 2015), S. 64–117. J. A. Fishman (Hg.), <i>Readings in the Sociology of Jewish Languages</i>. Leiden 1985. H. Gzella, <i>A Cultural History of Aramaic. From the Beginnings to the Advent of Islam</i>. Leiden 2015. G. Khan, «Jewish Neo-Aramaic in Kurdistan and Iran». In: B. Hary und S. Bunin Benor (Hg.): <i>Languages in Jewish Communities, Past and Present</i> (Boston, Berlin 2018), S. 9–34. G. Khan, «Jewish Neo-Aramaic». In: L. Edzard und O. Tirosh-Becker (Hg.): <i>Jewish Languages. Text specimens, grammatical, lexical, and cultural sketches</i> (Wiesbaden: 2021), S. 58–86. A. Maman, «What is a Jewish language?» In: L. Edzard und O. Tirosh-Becker (Hg.): <i>Jewish Languages. Text specimens, grammatical, lexical, and cultural sketches</i> (Wiesbaden 2021), 11-57. B. Spolsky, <i>The languages of the Jews. A sociolinguistic history</i>. Cambridge 2014.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (PS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	AM: PS
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	BasisM 1 u. 2: PS

	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	IM: Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü
	M.A. Mittelalterstudien	GM JStud: Ü, WIK	
	M.A. Nahoststudien	Ü für alle Module Jüdischer Naher Osten	
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Sprachliches Bewusstsein in der mittelalterlichen hebräischen Literatur <i>Linguistic Awareness in the Hebrew Literature 42ft he Middle Ages</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Viktor Golinets		
Art der LV	Oberseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch / German, alternatively in English <i>if requested by students present at the first session</i>		
Anmeldung	online]		
Zeit / Ort	Donnerstag, 11.15–12.45 Uhr, S 4		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebräischkenntnisse notwendig, mindestens ein Jahr		
Inhalt / Qualifikationsziele	Die hebräische Sprachwissenschaft nahm ihren Anfang im Mittelalter in den Werken der Exegeten und Grammatiker. Masoretische Traktate und Bibelkommentare besprachen sprachliche Erscheinungen, während grammatische und lexikographische Werke, die ab dem 10./11. Erstellt wurden die ersten systematischen Beschreibungen der hebräischen Grammatik und Lexik darstellen. In diesem Seminar sollen folgende Fragen beantwortet werden: Wie wurde im Mittelalter die hebräische Grammatik beschrieben? Mit welchen sprachlichen und textlichen Erscheinungen beschäftigten sich die jüdischen Grammatiker? (Wie) können die alten Grammatiken und Wörterbücher heute verwendet werden?		
Literatur	W. Bacher, <i>Die hebräische Sprachwissenschaft vom 10. Bis zum 16. Jahrhundert mit einem einleitenden Abschnitte über die Massora</i>. 1892. W. Horbury, <i>Hebrew Study from Ezra to Ben-Yehuda</i>. 1999. A. Maman, <i>Comparative Semitic Philology in the Middle Ages. From Sa'adiah Gaon to Ibn Barūn (10th-12th c.)</i>. 2004.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh

	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre REG	FWM: OS	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	FWM: OS
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	IM: OS/Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Mittelalterstudien	GM JStud: red. OS/Ü; WIK	
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: OS/Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	

Übungen gemäß der **Spalte „Ü allg.“** können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für **HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen** gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.

Titel der LV	Biblisch-hebräische Lektüre <i>Biblical Hebrew Reading Course</i>
Dozent*in	Prof. Dr. Viktor Golinetz
Art der LV	Sprachübung, Übung
Unterrichtssprache	Deutsch / German, alternatively in English <i>if requested by students present at the first session</i>
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Dienstag, 9.15–10.45 Uhr, S 4
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebraicum
Inhalt / Qualifikationsziele	Dieser Kurs dient als Fortsetzung des Hebraicumskurses und er soll Kenntnisse vertiefen, die im Letzteren erworben wurden. Im Kurs werden biblische Texte verschiedener Gattungen gelesen, was sowohl den AnfängerInnen im Hebräischen als auch fortgeschrittenen StudentInnen Möglichkeit geben wird, ihre grammatikalischen Kenntnisse auszubauen. Bei der Textlektüre werden nicht nur die Grammatik und Lexik, sondern auch der Inhalt und die damit zusammenhängende Fragen wie Textgeschichte und Übersetzung beleuchtet, so dass die Übung für Studierende verschiedener Fächer geeignet ist.
Literatur	K. Elliger & W. Rudolph (eds.) <i>Biblia Hebraica Stuttgartensia. Editio funditus renovata</i>. Editio quinta emendata opera. Stuttgart 1997. A Schenker et al. (eds.), <i>Biblia Hebraica quinta editione cum apparatu critico novis curis elaborato</i>. Stuttgart 2004ff. W. Dietrich & S. Arnet (eds.) <i>Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräischen und Aramäischen Lexikons zum Alten Testament</i>. Leiden/Boston 2013. H. Donner, <i>Wilhelm Gesenius hebräisches und aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament</i>. 18. Auflage. Berlin/Heidelberg/New York 2013.

Leistungspunkte	2 LP bis max. 3 LP		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	EwM S+SprK: SpÜ
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	IM: Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	EiM S+SprK: SpÜ
	M.A. Mittelalterstudien	WIK	
	M.A. Literaturwissenschaft	WahIM 3	
	M.A. Nahoststudien	Quellen-Lektüre NOS 4a	
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte „Ü allg.“ können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Einführung ins Aramäische des Babylonischen Talmuds 2 <i>Introduction into the Aramaic of the Babylonian Talmud 2</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Viktor Golinets		
Art der LV	Sprachübung, Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch / German, alternatively in English <i>if requested by students present at the first session</i>		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Mittwoch 11:15 – 12:45 Uhr, S 4		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebraicum		
Inhalt / Qualifikationsziele	Der Sprachkurs ist die Fortsetzung der Einführung in das jüdisch-babylonisch Aramäische, die Sprache des Babylonischen Talmuds. Nach dem Abschluss der Behandlung grammatischen Stoffes werden ausgewählte Texte aus dem Talmud gelesen.		
Literatur	E. A. Bar-Asher Siegal, <i>Introduction to the Grammar of Jewish Babylonian Aramaic</i> . Münster. 2013. Y. Frank, <i>Grammar for Gemara. An Introduction to Babylonian Aramaic</i> . Jerusalem. 1995. D. Marcus. <i>A Manual of Babylonian Jewish Aramaic</i> . Washington. 1981. M. Sokoloff. <i>A Dictionary of Jewish Babylonian Aramaic of the Talmudic and Gaonic Periods</i> . 2002.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 3 LP		
Modul / Verwendbarkeit in	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul:

Studiengang:			KL/LKM – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	EwM S+SprK: SpÜ
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	IM: Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	EiM S+SprK: SpÜ
	M.A. Mittelalterstudien	WIK	
	M.A. Literaturwissenschaft	WahlM 3	
	M.A. Nahoststudien	---	
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	

Übungen gemäß der **Spalte „Ü allg.“** können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für **HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen** gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.

Titel der LV	Hebraistisches Forschungs-Kolloquium <i>Research Colloquium on Hebrew Linguistics</i>	
Dozent*in	Prof. Dr. Viktor Golinets	
Art der LV	Kolloquium	
Unterrichtssprache	Deutsch / German, alternatively in English <i>if requested by students present at the first session</i>	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Nach Vereinbarung	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	n.V.	
Inhalt / Qualifikationsziele	Im Kolloquium werden Fragestellungen und Methoden der Hebräischen Sprachwissenschaft besprochen. Die Teilnehmer des Kolloquiums stellen ihre Forschungen zur Diskussion. Die Studentinnen und Studenten erhalten im Kolloquium die Möglichkeit, ihre Qualifikationsarbeiten vorzustellen.	
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Leistungspunkte	1 LP bei Übernahme einer Präsentation (nur möglich bei Kolloquien ab 7,5 Stunden Unterrichtszeit bzw. 5 Sitzungsterminen à 90 min)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	ProjektM/AbschlussM (je nach Studienplan)
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	AbschlussM
	M.A. Jewish Civilizations	AbschlussM
	M.A. Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Promotion	

Titel der LV	Introduction to Jewish Mysticism	
Dozent*in	Prof. Dr. Michael Engel	
Art der LV	(Block-) Vorlesung	
Unterrichtssprache	Englisch / English	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Block-Kurs: 8-12 February 2027, 6 academic hours every day (9-11, 11-13, 14-16)	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---	
Inhalt / Qualifikationsziele	Mystical themes appear already in the Hebrew Bible, most notably in the prophetic visions of Ezekiel. They re-emerge during the Second Temple period and reached a major stage of development in medieval Spain with the rise of Kabbalah and the appearance of Zoharic literature. Mystical currents continued to flourish in the Renaissance and early modern periods, from the revolutionary teachings of Lurianic Kabbalah (Kabbalat ha-Ari) to the diverse schools of Hasidism. In the modern era, Jewish mysticism remains a vibrant tradition, finding new expressions in Neo-Hasidism and contemporary Kabbalistic movements. Following a historical survey in the first meetings of the course, we will turn to the question of what constitutes Jewish mysticism—or, indeed, mysticism more broadly. We will then examine three of the most influential bodies of mystical literature and thought: the Zohar, Lurianic Kabbalah (Kabbalat ha-Ari), and the mystical teachings of the major Hasidic authors.	
Literatur	Garb, Jonathan. <i>A History of Kabbalah: From Early Judaism to the Present</i>. Cambridge: Cambridge University Press, 2020. Huss, Boaz. <i>The Zohar: Reception and Impact</i>. Oxford: Littman Library of Jewish Civilization, 2016. Scholem, Gershom. <i>Major Trends in Jewish Mysticism</i>. New York: Schocken Books, 1995. (Originally published 1941.) Matt, Daniel C., trans. <i>The Zohar: Pritzker Edition</i>. 12 vols. Stanford, CA: Stanford University Press, 2004–2017. Dan, Joseph. <i>Kabbalah: A Very Short Introduction</i>. Oxford: Oxford University Press, 2006. Idel, Moshe. <i>Kabbalah: New Perspectives</i>. New Haven, CT: Yale University Press, 1988.	
Leistungspunkte	2 Basis-LP (Teilnahme ohne Prüfung), max. 2 weitere LP möglich. Weitere LP werden in Vorlesungen in der Regel durch folgende Studien- oder Prüfungsleistungen erworben: – 1 LP: mündliche Prüfung 20 min oder Klausur 60 min – 2 LP: mündliche Prüfung 30 min oder Klausur 120 min	
Modul /	Studiengang:	Modul / Themenmodul: RPh

Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengänge HfJS	verwendbar als VL gemäß dem jeweiligen Studienplan / Modulhandbuch
	M.A. Mittelalterstudien	GM Jstud: VL, WIK
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 5: VL; Interdisziplinäres M.: VL
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die VL innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.		

Titel der LV	Philosophical Encounters in the Medieval World: Jews, Muslims, and Christians
Dozent*in	Prof. Dr. Michael Engel
Art der LV	Proseminar / Übung
Unterrichtssprache	Englisch / English
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Mittwoch, 11.15–12.45 Uhr, S 2
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---
Inhalt / Qualifikationsziele	One of the golden ages of Jewish philosophy is the medieval period. Between the tenth and sixteenth centuries, Jewish thinkers systematically explored questions concerning the existence of God, the presence of evil, the inner meaning of the Jewish commandments, and the true nature of eternal life. They approached these issues from a philosophical perspective, drawing extensively on the works of Aristotle, and engaging with broader philosophical debates about the scope of metaphysics, the status of universal concepts, and the nature of the human intellect. Yet these theological and philosophical inquiries were not pursued in isolation. In developing their ideas, Jewish philosophers participated in a rich and sustained dialogue with their non-Jewish contemporaries, both through personal encounters and through the study of their writings. Spanning several centuries, this intellectual exchange brought Jewish thinkers into conversation with major Muslim and Christian philosophers, including Avicenna, al-Ghazālī, Averroes, Albertus Magnus, and Thomas Aquinas, among many others. Assuming no prior background in philosophy or Jewish studies, this course thus examines the dynamic interplay between philosophy and theology in the medieval world. Its aim is to familiarize students with the richness, diversity, and intellectual depth of medieval philosophy while introducing them to one of the most formative and influential periods in the history of Jewish thought.
Literatur	Guttman, Julius. <i>Philosophies of Judaism: A History of Jewish Philosophy from Biblical Times to Franz Rosenzweig</i>. Translated by David W. Silverman. New York: Holt, Rinehart and Winston, 1964. Marenbon, John. <i>Medieval Philosophy: An Historical and Philosophical</i>

	<i>Introduction</i> . London: Routledge, 2007. Rudavsky, T. M. <i>Jewish Philosophy in the Middle Ages: Science, Rationalism, and Religion</i> . Oxford: Oxford University Press, 2018. Sirat, Colette. <i>A History of Jewish Philosophy in the Middle Ages</i> . Cambridge: Cambridge University Press, 1985. Frank, Daniel H., and Oliver Leaman, eds. <i>History of Jewish Philosophy</i> . London: Routledge, 1997. Nadler, Steven, and T. M. Rudavsky, eds. <i>The Cambridge History of Jewish Philosophy. Volume 1: From Antiquity through the Seventeenth Century</i> . Cambridge: Cambridge University Press, 2009.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (PS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	AM: PS
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	BasisM 1 u. 2: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	BasisM: Ü, IM: Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Mittelalterstudien	GM Jstud: Ü, WIK	
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 1 / Modul 5 / Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte „Ü allg.“ können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Latin Scholasticism in Jewish Garb
Dozent*in	Prof. Dr. Michael Engel
Art der LV	Oberseminar / Übung
Unterrichtssprache	Englisch / English
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Donnerstag, 9.15–10.45 Uhr, S 1
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Knowledge of Hebrew and Latin is mandatory
Inhalt / Qualifikationsziele	Throughout the Middle Ages, Jewish philosophers engaged extensively with Latin sources and the traditions of Latin scholasticism. This engagement took many forms, including the translation of philosophical works, the composition of commentaries, and the appropriation and adaptation of scholastic themes and methods. In this seminar, we will undertake a close reading of closely related Latin and Hebrew texts, examining their philosophical, theological, philological, and socio-intellectual dimensions. Particular attention will be devoted to the writings of Thomas Aquinas,

	the Latin translations of Averroes and their reception, and the works of both Christian and Jewish Averroists.		
Literatur	Burnett, Charles, and Jan A. Aertsen, eds. <i>Medieval Philosophy and the Classical Tradition in Islam, Judaism and Christianity</i>. London: Curzon Press, 1999. Marenbon, John. <i>Medieval Philosophy: An Historical and Philosophical Introduction</i>. London: Routledge, 2007. Sirat, Colette. <i>A History of Jewish Philosophy in the Middle Ages</i>. Cambridge: Cambridge University Press, 1985. Rudavsky, T. M. <i>Jewish Philosophy in the Middle Ages: Science, Rationalism, and Religion</i>. Oxford: Oxford University Press, 2018. Pasnau, Robert, ed. <i>The Cambridge History of Medieval Philosophy</i>. 2 vols. Cambridge: Cambridge University Press, 2010. Fontaine, Resianne, and Gad Freudenthal, eds. <i>Latin-into-Hebrew: Texts and Studies. Vol. 1: Studies</i>. Leiden: Brill, 2013. Fidora, Alexander, Harvey J. Hames, and Yossef Schwartz, eds. <i>Latin-into-Hebrew: Texts and Studies. Vol. 2: Texts in Contexts</i>. Leiden: Brill, 2013.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre REG	FWM: OS	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	FWM: OS
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	BasisM: Ü, IM: OS/Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Mittelalterstudien	GM JStud: red. OS/Ü, WIK	
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 1 / Modul 5 / Interdisziplinäres M.: OS/Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte „Ü allg.“ können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Forschungs-Kolloquium Jüdische Philosophie und Geistesgeschichte <i>Research Colloquium in Jewish Philosophy and Intellectual History</i>
Dozent*in	Prof. Dr. Michael Engel
Art der LV	Kolloquium
Unterrichtssprache	Englisch / English
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Will be decided upon with the students

Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	n.V.	
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Forschungskolloquium richtet sich in erster Linie an Masterstudierende im Abschlussemester sowie Doktorand:innen und bietet einen Rahmen zur Diskussion laufender Forschungsprojekte. Im Mittelpunkt stehen die Präsentation eigener Arbeiten, die gemeinsame Reflexion von Fragestellungen, Methoden und theoretischen Zugängen sowie der konstruktive Austausch im wissenschaftlichen Kollegium. Ziel des Kolloquiums ist es, die Teilnehmenden bei der Schärfung ihrer Forschungsfragen, der Strukturierung ihrer Arbeiten und der Vorbereitung auf Abschluss- und Qualifikationsphasen zu unterstützen.	
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Leistungspunkte	1 LP bei Übernahme einer Präsentation (nur möglich bei Kolloquien ab 7,5 Stunden Unterrichtszeit bzw. 5 Sitzungsterminen à 90 min)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	ProjektM/AbschlussM (je nach Studienplan)
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	AbschlussM
	M.A. Jewish Civilizations	AbschlussM
	M.A. Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Promotion	

Titel der LV	Jüdische Kunst und Materielle Kultur <i>Jewish Art and Material Culture</i>	
Dozent*in	Prof. Dr. Anna-Carolin Augustin	
Art der LV	Überblicksvorlesung, Vorlesung	
Unterrichtssprache	Deutsch / German, alternatively in English <i>if requested by students present at the first session</i>	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Dienstag, 14:15-15:45 Uhr, S 4	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---	
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Vorlesung/Übung gibt einen chronologischen und geografisch breiten Überblick über die wichtigsten künstlerischen Entwicklungen im Judentum: von der Kunst des Zweiten Tempels und den spätantiken Synagogenmosaiken über die illuminierten Handschriften des Mittelalters, die Zeremonialkunst der Frühen Neuzeit zwischen Venedig, Amsterdam und Polen-Litauen, die Kunst der Emanzipationszeit und der „Jüdischen Renaissance“ um 1900, die Avantgarden der Moderne, Kunst und Kunstraub in der Schoa, bis hin zur israelischen Kunst und zu zeitgenössischer Kunst und jüdischen Museen. Ein durchgängiger methodischer Schwerpunkt liegt auf der materiellen Kultur: In jeder Sitzung wird Ihnen neuere Forschungsliteratur der material culture studies vermittelt, die Objekte —Schatzfunde, Textilien, Alltagsdinge, Bücher als Dinge, Museumsobjekte —als eigenständige historische Quellen ernst nimmt und über den klassischen Kunstbegriff hinausführt.	
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Leistungspunkte	2 Basis-LP (Teilnahme ohne Prüfung), max. 2 weitere LP möglich. Weitere LP werden in Vorlesungen in der Regel durch folgende Studien- oder Prüfungsleistungen erworben: – 1 LP: mündliche Prüfung 20 min oder Klausur 60 min – 2 LP: mündliche Prüfung 30 min oder Klausur 120 min	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul / Themenmodul:
	M.A. Museologie	KL/LKM – JL/GG
	Studiengänge HfJS	BasisM 2: ÜV
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	verwendbar als VL gemäß dem jeweiligen Studienplan / Modulhandbuch
	M.A. Interreligiöse Studien	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	Interdisziplinäres M.: VL ÜK
Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die VL innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.		

Titel der LV	Die Sammlung Carl Neumann und das Kurpfälzische Museum: Schenkung, Ausstellungen, Restitution <i>The Neumann Collection and the Kurpfälzisches Museum: Donation, Persecution, and Restitution</i>		
Dozent*in	Hannah-Lea Wasserfuhr M.A., Prof. Dr. Anna-Carolin Augustin		
Art der LV	Oberseminar / Übung (Blockkurs)		
Unterrichtssprache	Deutsch / German, alternatively in English <i>if requested by students present at the first session</i>		
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: anna-carolin.augustin@hfjs.eu (bitte schicken Sie uns einen Satz zur Motivation Ihrer Teilnahme an dem Kurs) <i>Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 15 limitiert.</i>		
Zeit / Ort	Der Kurs findet als Blockseminar (15./16.11.2026, 17./18. Januar 2027, 15.-17. Februar 2027) an der HfJS und am Kurpfälzischen Museum statt. Vorläufiger Kursplan: Block 1, jeweils 10.00-15.00 Uhr: • Sonntag 15.11. (Kurpfälzisches Museum) • Montag 16.11. (HfJS) Block 2, jeweils 10.00-15.00 Uhr: • Sonntag 17.01. (Kurpfälzisches Museum) • Montag 18.01. (HfJS) Block 3 (HfJS): • Montag 15.02.: 9.30-16.00 Uhr • Dienstag 16.02.: 10:00-15.00 Uhr • Mittwoch 17.02.: 10:00-15.00 Uhr		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Aufgrund der Quellenlage sind Deutschkenntnisse von Vorteil.		
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Seminar bietet einen praxisnahen Überblick über aktuelle Fragen der Provenienzforschung am Beispiel der Schenkung des Professors für Kunstgeschichte Carl Neumann an die Stadt Heidelberg bzw. das Kurpfälzische Museum. Anhand von Quellenstudium und eigenständigen Recherchen möchten wir mit Ihnen die Sammlungs- und Schenkungsgeschichte sowie den Umgang mit der Schenkung aufarbeiten und u.a. in den historischen Kontext einer NS-Kulturpolitik und Verfolgung jüdischer und als jüdisch-verfolgter Sammlerinnen und Sammler einordnen lernen. Daneben sollen Fragen der Restitution in der frühen Bundesrepublik sowie der Bereich der Quovadienzforschung thematisiert werden. All dies steht im Kontext einer Auseinandersetzung mit musealer Sammlungsgeschichte, öffentlicher Erinnerungskultur sowie der Sichtbarmachung von Provenienzforschung und jüdischen und als jüdisch-verfolgter Sammlerinnen und Sammler.		
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre REG		FWM: OS

	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	FWM: OS
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	BasisM: OS/Ü, IM: OS/Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Museologie	x	IM 3: OS
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: OS/Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	The Art of Jewish Migration		
Dozent*in	Dr. Viola Alianov-Rautenberg / Prof. Dr. Anna-Carolin Augustin		
Art der LV	Oberseminar / Übung (online-Kurs)		
Unterrichtssprache	Englisch / English		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Dienstag, 16.15–17.45 Uhr, per Zoom , Hybrid auf Nachfrage		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---		
Inhalt / Qualifikationsziele	This seminar explores Jewish mobility from the nineteenth to the twenty-first century, examining migration, exile, flight, and displacement as formative historical experiences and as subjects of cultural expression. Focusing on Europe, the Americas, and Israel, the course addresses topics such as the Great Migration from Eastern Europe, refugee movements during the Nazi era, migration to Israel from the Middle East and North Africa, post-Soviet migration, and contemporary migration from Israel to Germany and the United States. Through a practice-oriented approach, students will work with diverse cultural sources, including art, everyday objects, music, rituals, photographs, books, archives, film, and visual media. The seminar explores how migration shaped identities, memories, and communal belonging, and how experiences of displacement, adaptation, and continuity were expressed and negotiated across different historical contexts.		
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre REG		FWM: OS
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	FWM: OS
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)		BasisM: OS/Ü, IM: OS/Ü

	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 3: Ü
	M.A. Nahoststudien	Ü für alle Module Jüdischer Naher Osten	
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: OS/Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Forschungs-Kolloquium Jüdische Kunst <i>Research Colloquium Jewish Art</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Anna-Carolin Augustin		
Art der LV	Forschungs-Kolloquium		
Unterrichtssprache	Deutsch / German, alternatively in English <i>if requested by students present at the first session</i>		
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: Mail-Adresse		
Zeit / Ort	Freitag 11.15-12.45 Uhr (14-täglich) , S 1		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	n.V.		
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Forschungskolloquium richtet sich in erster Linie an Masterstudierende im Abschlussemester sowie Doktorand:innen und bietet einen Rahmen zur Diskussion laufender Forschungsprojekte. Im Mittelpunkt stehen die Präsentation eigener Arbeiten, die gemeinsame Reflexion von Fragestellungen, Methoden und theoretischen Zugängen sowie der konstruktive Austausch im wissenschaftlichen Kollegium. Ziel des Kolloquiums ist es, die Teilnehmenden bei der Schärfung ihrer Forschungsfragen, der Strukturierung ihrer Arbeiten und der Vorbereitung auf Abschluss- und Qualifikationsphasen zu unterstützen.		
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.		
Leistungspunkte	max. 1 LP (bei wenigstens 5 Sitzungen à 90 min und einer Präsentation)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:	
	M.A. Jüdische Studien	ProjektM/AbschlussM (je nach Studienplan)	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	AbschlussM	
	M.A. Jewish Civilizations	AbschlussM	
	M.A. Museologie	AbschlussM	
	M.A. Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Promotion		

Titel der LV	Erzählen im Tanach: Narrative Analyse und religionspädagogische Vermittlung <i>Narrating the Tanakh: Narrative Analysis and Religious Education</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Isabel Cranz		
Art der LV	Proseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch / German, alternatively in English <i>if requested by students present at the first session</i>		
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: isabel.cranz@hfjs.eu		
Zeit / Ort	Dienstag 14.15–15.45 Uhr, S 3		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Englisch C1		
Inhalt / Qualifikationsziele	Biblische Texte und ihre Auslegung kommen in fast allen Bereichen der jüdischen Bildung zum Tragen. Allerdings stellen uns diese Texte auch vor inhaltlichen und exegetischen Herausforderungen. Um diesen Herausforderungen nachzugehen, werden wir uns den folgenden Fragen zuwenden: Wie kann man einen facettenreichen und vielschichtigen Text didaktisch aufarbeiten? Wie können wir die Geschichte der Auslegungstraditionen berücksichtigen, ohne den Bezug zu unserer Lebenswelt aus den Augen zu verlieren? Wie gehen wir mit Texten über Gewalt und Ausgrenzung um? Wie tragen die verschiedenen Formen der religiösen Sozialisation zum Verständnis des Texts bei? In diesem Seminar erarbeiten wir uns verschiedene hermeneutische und didaktische Zugänge und Methoden zu narrativen Texten der Hebräischen Bibel. Dabei werden wir vor allem Texte aus den Neviim und Ketuvim behandeln, etwa aus dem Buch Jehoschua, Samuel, Könige, Ruth oder Esther. Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich mit Inhalt und didaktischer Vermittlung der Hebräischen Bibel in unterschiedlichen Kontexten jüdischer Bildung auseinandersetzen möchten.		
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (PS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: JL/GG – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	AM: PS, FD: Ü
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 120		BasisM RelPäd: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)		IM: Ü
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü; IM 3: Ü
	M.A. Mittelalterstudien		GM Jstud: Ü, WIK
	M.A. Literaturwissenschaft		LiB I Antike: Ü; LiB II:Ü; WahlM 7

	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Übungen gemäß der **Spalte „Ü allg.“** können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für **HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen** gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.

Titel der LV	Lehren und Lernen im rabbinischen Judentum: Bildungsvorstellungen im Talmud <i>Teaching and Learning in Rabbinic Judaism: Concepts of Education in the Talmud</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Isabel Cranz / Prof. Dr. Ronen Reichman		
Art der LV	Proseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: ronen.reichman@hfjs.eu		
Zeit / Ort	Donnerstag, 11.15–12.45 Uhr, S 1		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebräisch (Grundkenntnisse)		
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Proseminar beschäftigt sich mit der Frage nach Erziehung und Bildung im Talmud und untersucht zentrale Aspekte des jüdischen Bildungsverständnisses in der rabbinischen Literatur. Im Mittelpunkt stehen das Verhältnis zwischen Schüler und Lehrer, die Bedeutung des Lernens als religiöse Pflicht sowie die Entwicklung von Schulstrukturen und Schulpflicht im antiken Judentum. Anhand ausgewählter talmudischer und anderweitiger rabbinischer Texte wird analysiert, welche Rolle Autorität, Respekt, Disziplin und gegenseitige Verantwortung im Lehrprozess spielen. Zudem wird diskutiert, wie Bildung im Talmud nicht nur als Wissensvermittlung, sondern auch als ethische und religiöse Formung des Menschen verstanden wird. Das Seminar verbindet historische und pädagogische Perspektiven und fragt auch nach der Aktualität talmudischer Bildungsvorstellungen für heutige Debatten über Erziehung und Lernen.		
Literatur	Wird zum Beginn der LV angegeben.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (PS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	AM: PS
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	BasisM 1 u. 2: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)		BasisM: Ü, IM: Ü
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Interreligiöse Studien		Modul 2: Ü, Interdisziplinäres M.: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan		FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK

Übungen gemäß der **Spalte „Ü allg.“** können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für **HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen** gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.

Titel der LV	Beziehungen, Identität und Werte: Sexuelle Bildung im Judentum <i>Relationships, Identity, and Values: Sexual Education in Judaism</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Isabel Cranz		
Art der LV	Oberseminar/ Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch / German, alternatively in English <i>if requested by students present at the first session</i>		
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: isabel.cranz@hfjs.eu		
Zeit / Ort	Mittwoch 16:15-17:45 Uhr, S 3		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Englisch		
Inhalt / Qualifikationsziele	Sexualität im Hinblick auf Beziehungen und Werte sind wiederkehrende Themen im Religionsunterricht, der Gemeindearbeit und dem gesellschaftlichen Diskurs. Diese Veranstaltung behandelt das Spannungsfeld zwischen jüdischer Tradition, moderner Gesellschaft und ethischer Urteilsbildung in sexualethischen Fragen, wobei vor allem religionspädagogische und fachdidaktische Perspektiven näher beleuchtet werden. Schwerpunkte bilden dabei Menschen- und Körperkonzepte, Identität und Selbstverständnis, Machtdynamiken sowie Fragen der Wertebildung und Medienkompetenz. In dieser Veranstaltung werden unterschiedliche pädagogische Konzeptualisierungen sowie Möglichkeiten der unterrichtlichen und außerschulischen Vermittlung reflektiert. Das Ziel ist es, sich einen Überblick über verschiedene Herangehensweisen zu diesen Themen zu verschaffen und diese innerhalb der verschiedenen jüdischen Strömungen zu analysieren und kritisch einzuordnen.		
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: JL/GG – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120		FDM: OS RelPäd
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 120		BasisM RelPäd: Ü
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)		IM: OS/Ü
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü; IM 3: Ü
	M.A. Mittelalterstudien		GM Jstud: red. OS / Ü; WIK
	M.A. Interreligiöse Studien		Interdisziplinäres M.: OS/Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan		FS, GW und FW

	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
Übungen gemäß der Spalte „Ü allg.“ können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.		

Titel der LV	Gebet erfahrbar machen: Jüdische Liturgie in Schule und Erwachsenenbildung <i>Experiencing Prayer: Jewish Liturgy in Schools and Adult Education</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Isabel Cranz / Rabb. Prof. Dr. Birgit Klein		
Art der LV	Oberseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch / German, alternatively in English <i>if requested by students present at the first session</i>		
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: isabel.cranz@hifs.eu		
Zeit / Ort	Donnerstag 14:15-15:45, S 3		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebräisch (Hebraicums-Niveau) Englisch C1		
Inhalt / Qualifikationsziele	In dieser Veranstaltung erarbeiten wir uns die didaktischen Grundlagen für die Vermittlung der jüdischen Liturgie. Zunächst beschäftigen wir uns mit den Inhalten und der historischen Verortung von Gebeten wie Modeh Ani, Tefillat HaDerech, die verschiedenen Formen der Amida oder Elemente aus Kabbalat Schabbat. Inhalt und Verortung dieser Gebete werden analysiert anhand theoretischer Modelle, wie etwa der Sprechakttheorie, der Ritualtheorie oder der performativen Religionsdidaktik. Diese Modelle bieten einen Rahmen, in dem verschiedene didaktische Methoden zum Unterricht in Schule und Erwachsenenbildung durch <i>Microteaching</i> und kleine Unterrichtsübungen diskutiert und erprobt werden können. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die Grundlagen der jüdischen Liturgie und deren didaktische Vermittlung kennenlernen möchten. Am Ende der Übung sollen die Studierenden in der Lage sein, zentrale Gebete der jüdischen Liturgie historisch und theologisch einzuordnen und unter Anwendung didaktischer Methoden in unterschiedlichen Kontexten zu vermitteln.		
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: JL/GG – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120		FDM: OS RelPäd
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 120		BasisM RelPäd: Ü
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)		IM: OS/Ü
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS

	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü; IM 3: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 2: OS/Ü; Interdisziplinäres M.: OS/Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte „Ü allg.“ können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Methoden, Konzeption, Spezifika des Faches Jüdische Religionspädagogik <i>Methods, conceptual framework, and specific characteristics in Jewish religious education</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Cranz		
Art der LV	Oberseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch / German, alternatively in English <i>if requested by students present at the first session</i>		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Montag 14.15–15.45 Uhr, S 1		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Englisch		
Inhalt / Qualifikationsziele	Unterrichten ja, aber wie? Diese Veranstaltung ist darauf angelegt, verschiedene pädagogisch-didaktische Zugänge für Unterricht jeglicher Art zu vermitteln. Der Schwerpunkt liegt zwar auf jüdischer Religionslehre, ist aber auch auf jüdische Bildung im Allgemeinen anwendbar. Nachdem wir uns ein Bild von der Geschichte der jüdischen Bildung im deutschsprachigen Raum gemacht haben, werden wir uns auf die Frage konzentrieren, wo wir uns als jüdische Pädagogen und Pädagoginnen des 21. Jahrhunderts verorten wollen. Dabei werden verschiedene Didaktiken und Methoden in den Blick genommen, die analysiert und erprobt werden. Absicht ist es dabei, den Studierenden ihres eigenen pädagogisch-didaktischen Handelns bewusst werden zu lassen, damit sie sich selbst als handelnde Subjekte in Lehr-/Lernprozessen verstehen können. Dieses Seminar richtet sich in besonderer Weise an alle zukünftigen Lehrenden im Bereich der jüdischen Religionslehre, ist aber auch offen für Studierende, die eine Tätigkeit im Hochschulkontext oder anderen pädagogischen Fachrichtungen anstreben.		
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: JL/GG – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre REG	FDM: OS Methoden Konzepte	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120		

	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	IM: OS/Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: OS/Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte „Ü allg.“ können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Theorie und Methode in Islamwissenschaft und Nahoststudien <i>Theories and Methods in Islamic Studies and Middle Eastern Studies</i>	
Dozent*in	Prof. Dr. Henning Sievert & Prof. Dr. Johannes Becke	
Art der LV	Vorlesung	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Mittwoch 11.15-12.45 Uhr, S 1	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---	
Inhalt / Qualifikationsziele	Diese Einführung in die wissenschaftliche Erschließung von Politik, Geschichte und Kultur des Nahen Ostens und Nordafrikas einschließlich Israels vermittelt einen Überblick über Themen und Ansätze zur Untersuchung von Politik und Gesellschaft, Geschichte und Sprachen, Religionen und Kulturen der Region. Anhand exemplarischer Studien werden unterschiedliche Themenfelder vorgestellt, etwa Pluralität und Homogenisierung, Kolonialismus und politische Ökonomie, Herrschaftsformen, Ideologien, Staatlichkeit und Konflikte, Verflechtung, Abgrenzung und Ambivalenz, Sprache und Sprachpolitik, Minderheiten und Migration. Dabei werden sozial- und politikwissenschaftliche ebenso wie historische und philologische Ansätze behandelt. Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende des MA „Nahoststudien“ (Einführungsvorlesung), an Studierende der Fächer Islamwissenschaft und Jüdische Studien sowie benachbarter Fächer wie Geschichte oder Politikwissenschaft im MA oder im letzten BA-Jahr der Islamwissenschaft (Teilnahmevoraussetzungen für BA-Studierende sind Abschluss der Module IW 9 u. IW 10). Für facheigene Studierende der Islamwissenschaft Belegung als Modul IW 12-1, IW 13-1 und IWMA 4-1 möglich. <i>Gasthörer sind nicht zugelassen.</i>	
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul / Themenmodul: JL/GG
	Studiengänge HfJS	verwendbar als VL gemäß dem jeweiligen Studienplan / Modulhandbuch
	M.A. Jüdische Museologie	IM 2 JL: VL
	M.A. Nahoststudien	NOS 1
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: VL
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die VL innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.		

Titel der LV	Situating Israel in the Middle East		
Dozent*in	Dr. Assaf David und Prof. Dr. Johannes Becke		
Art der LV	(Block-) Oberseminar (nur M.A. Nahoststudien) / Übung (alle Studiengänge) (online-Kurs)		
Unterrichtssprache	Englisch / English		
Anmeldung	online UND johannes.becke@hfjs.eu		
Zeit / Ort	Per Zoom , Termine werden zu Beginn bekanntgegeben		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---		
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Oberseminar richtet sich an Studierende des M.A. Nahoststudien und wird im Rahmen des Institute for Advanced Israel Studies (Brandeis University) angeboten und besteht aus einer Reihe von Blockveranstaltungen, die online abgehalten werden (https://www.brandeis.edu/israel-center/iais/call-for-proposals.html). Ziel des Oberseminars ist die Erarbeitung von vergleichenden Perspektiven auf Israel und seine Nachbargesellschaften, mit einem besonderen Schwerpunkt auf den Beziehungen zwischen Religion und Gesellschaft, Nations- und Staatsbildung sowie dem Verhältnis von Mehrheit und Minderheit.		
Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)		BasisM: Ü, IM: Ü
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü
	M.A. Nahoststudien		Alle Module Jüdischer Naher Osten: OS/Ü
	M.A. Interreligiöse Studien		Interdisziplinäres M.: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan		FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK
Übungen gemäß der Spalte „Ü allg.“ können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Forschungskolloquium Ambivalente Feindschaft <i>Research Colloquium Ambivalent Enmity</i>	
Dozent*in	Prof. Dr. Tanja Penter, Prof. Dr. Johannes Becke, Prof. Dr. Svenja Taubner	
Art der LV	Kolloquium	
Unterrichtssprache	Englisch / English	
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: johannes.becke@hfjs.eu , tanja.penter@zegk.uni-heidelberg.de , svenja.taubner@med.uni-heidelberg.de	
Zeit / Ort	Montag, 14.15-15.45 Uhr, Raum 440002212 (CATS)	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---	
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Kolloquium dient der Diskussion laufender Forschungsarbeiten am DFG-Graduiertenkolleg „Ambivalente Feindschaft“ und findet wöchentlich statt. Eine Teilnahme ist auf Antrag auch für externe Teilnehmerinnen und Teilnehmer möglich.	
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Leistungspunkte	1 LP bei Übernahme einer Präsentation (nur möglich bei Kolloquien ab 7,5 Stunden Unterrichtszeit bzw. 5 Sitzungsterminen à 90 min)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	ProjektM/AbschlussM (je nach Studienplan)
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	AbschlussM
	M.A. Jewish Civilizations	AbschlussM
	M.A. Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Promotion	

Titel der LV	Forschungskolloquium Islamwissenschaft und Nahoststudien <i>Research Colloquium in Islamic Studies and Middle Eastern Studies</i>	
Dozent*in	Prof. Dr. Henning Sievert, Prof. Dr. Anna Kollatz, Prof. Dr. Johannes Becke	
Art der LV	Kolloquium	
Unterrichtssprache	Englisch / English	
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: johannes.becke@hfjs.eu , anna.kollatz@ori.uni-heidelberg.de , henning.sievert@ori.uni-heidelberg.de	
Zeit / Ort	n.V.	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---	
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Kolloquium dient der Diskussion laufender Forschungsarbeiten im Fach, insbesondere der eigenen Qualifikationsschrift. Es wird wie in den vorherigen Semestern als Blockveranstaltung durchgeführt, die Kooperation mit OtransLab bleibt ebenfalls bestehen. Der Termin für	

	eine Planungssitzung in der ersten Woche der Vorlesungszeit wird noch bekanntgegeben. Es richtet sich an MA-Studierende und Doktorierende beider Fächer. Auf Anfrage können auch fortgeschrittene BA-Studierende teilnehmen.	
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Leistungspunkte	1 LP bei Übernahme einer Präsentation (nur möglich bei Kolloquien ab 7,5 Stunden Unterrichtszeit bzw. 5 Sitzungsterminen à 90 min)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	ProjektM/AbschlussM (je nach Studienplan)
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	AbschlussM
	M.A. Jewish Civilizations	AbschlussM
	M.A. Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Promotion	

In diesem Semester werden keine Lehrveranstaltungen angeboten.

Die hier angebotenen Lehrveranstaltungen zählen zum Fach Geschichte.

Titel der LV	Was ist Antisemitismus? Forschung, Forschungszugänge und -methoden nach 1945 <i>What Is Antisemitism? Research, Research Approaches, and Research Methods since 1945</i>
Dozent*in	Gastprof. Dr. Dani Kranz
Art der LV	Hauptseminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch / German, alternatively in English <i>if requested by students present at the first session</i>
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Mittwoch, 14.15–15.45 Uhr, S 3
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Deutsch und/oder Englisch, B2, besser C1
Inhalt / Qualifikationsziele	Antisemitismus bezeichnet ein historisch wandelbares Ressentiment von Einstellungen, Vorurteilen, Stereotypen und Praktiken, die sich gegen Juden als tatsächliche oder zugeschriebene Gruppe richten. Die Antisemitismusforschung nach 1945 wurde zunächst von der Frage geprägt, wie die nationalsozialistische Judenverfolgung und der Holocaust möglich geworden waren. Frühe Forschungsansätze konzentrierten sich auf Vorurteilsforschung, autoritäre Persönlichkeitsstrukturen und gesellschaftliche Bedingungen antisemitischer Einstellungen. Bereits Ende der 1950er Jahre wiesen Forscher wie Peter Schönbach, Alfons Silbermann und Herbert Sallen empirisch Formen des sekundären Antisemitismus nach, die sich in Schuldabwehr, Erinnerungsabwehr und der Umkehr von Täter- und Opferrollen äußerten. Seit dem Ende der 1960er Jahre dokumentierte die Forschung zudem antisemitische Einstellungen, die über die Auseinandersetzung mit Israel artikuliert wurden. Methodisch umfasst die Antisemitismusforschung quantitative Bevölkerungsbefragungen, qualitative Interviews, historische Quellenanalysen, Diskurs- und Medienanalysen sowie ethnographische Zugänge. Während die Forschung lange überwiegend nichtjüdische Einstellungen gegenüber Juden untersuchte, wurden seit den 2010er Jahren jüdische Perspektiven zunehmend systematisch in die Forschung integriert. Im Mittelpunkt stehen dabei die Erfahrungen, Wahrnehmungen und Bewältigungsstrategien von Juden sowie die Auswirkungen von Antisemitismus auf jüdisches Leben. Die heutige Antisemitismusforschung ist interdisziplinär ausgerichtet und verbindet historische, sozialwissenschaftliche, kulturwissenschaftliche und jüdische Perspektiven.
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.

Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (HS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	VM: HS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	VM: HS
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	BasisM: Ü; IM: Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü; IM 3: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Empirische Methoden in der Antisemitismus- und jüdischen Gegenwartsforschung <i>Empirical Methods in Antisemitism Research and Contemporary Jewish Studies</i>
Dozent*in	Gastprof. Dr. Dani Kranz
Art der LV	Oberseminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch / German, alternatively in English <i>if requested by students present at the first session</i>
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Donnerstag, 9.15–10.45 Uhr, S 4
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Deutsch und/oder English B2, besser C1
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Seminar vermittelt grundlegende und vertiefende Kenntnisse empirischer Forschungsmethoden in der Antisemitismus- und jüdischen Gegenwartsforschung. Beide Forschungsfelder haben sich in den vergangenen Jahrzehnten erheblich ausdifferenziert und greifen auf ein breites Methodenspektrum zurück, um Einstellungen, Erfahrungen, Diskurse, Institutionen und soziale Praktiken zu untersuchen. Im Mittelpunkt des Seminars stehen die methodischen Herausforderungen der Erforschung eines gesellschaftlich sensiblen Forschungsgegenstandes sowie die Analyse jüdischer Lebenswelten in Vergangenheit und Gegenwart. Behandelt werden quantitative Verfahren wie Bevölkerungsbefragungen und Surveyforschung ebenso wie qualitative Methoden, darunter leitfadengestützte Interviews, Fokusgruppen, Ethnographie und teilnehmende Beobachtung. Darüber hinaus werden historische Quellenanalysen, Diskurs- und Medienanalysen sowie digitale Forschungsmethoden vorgestellt und kritisch diskutiert. Besonderes Augenmerk gilt Fragen der Operationalisierung von Antisemitismus, der Erfassung jüdischer Perspektiven und Erfahrungen

	sowie den ethischen und forschungspraktischen Herausforderungen des Feldes. Anhand zentraler Studien aus Deutschland und dem internationalen Kontext setzen sich die Studierenden mit Forschungsdesigns, Datenerhebung und Datenauswertung auseinander. Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmenden zu befähigen, empirische Studien kritisch zu bewerten, eigene Forschungsfragen zu entwickeln und geeignete methodische Zugänge für die Antisemitismus- und jüdische Gegenwartsforschung zu konzipieren. Das Seminar richtet sich an Masterstudierende der Sozial-, Kultur-, Politik- und Geschichtswissenschaften sowie angrenzender Disziplinen.		
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre REG	FWM: OS	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	FWM: OS
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	BasisM: OS/Ü; IM: OS/Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü; IM 3: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: OS/Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Jews, Jewish Life-Worlds and Jewish Heritage in Contemporary Germany – Approaches from the Social Sciences
Dozent*in	Gastprof. Dr. Dani Kranz
Art der LV	Oberseminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch / German, alternatively in English <i>if requested by students present at the first session</i>
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Mittwoch 11.15–12.45 Uhr, S 3
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Deutsch und/oder English B2, besser C1
Inhalt / Qualifikationsziele	This seminar explores contemporary Jewish life-worlds in Germany through the lens of the social sciences. Since 1945, Jewish communities in Germany have undergone profound demographic, cultural, and institutional transformations. At the same time, Jewish life-worlds extend far beyond organised communities, encompassing diverse identities, practices, networks, and forms of belonging. Drawing on

	sociological, anthropological, political science, and cultural studies approaches, the course examines the diversity of Jewish life-worlds in contemporary Germany. Topics include Jewish identities and identifications, migration and mobility, religious and secular expressions of Jewishness, intergenerational change, memory and heritage, experiences of antisemitism, and the relationship between Jews, the state, and wider society. Particular attention is paid to the emergence of new forms of Jewish cultural production and public visibility in the twenty-first century. Students will engage with key theoretical debates and empirical studies while critically reflecting on methodological challenges in researching minority populations and contemporary Jewish life. By combining discussions of social theory, empirical research, and current developments, the seminar provides students with a nuanced understanding of the complexities, diversity, and changing realities of Jewish life and Jewish heritage in contemporary Germany.		
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre REG		FWM: OS
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	FWM: OS
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)		BasisM: OS/Ü; IM: OS/Ü
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü; IM 3: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien		Interdisziplinäres M.: OS/Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan		FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Israel, Palästina und Deutschland im Spiegel deutschsprachiger Texte: Sozialwissenschaftliche Perspektiven auf Wissensproduktion und Deutung <i>Israel, Palestine, and Germany in the Mirror of German-Language Texts: Social Scientific Perspectives on Knowledge Production and Interpretation</i>		
Dozent*in	Gastprof. Dr. Dani Kranz		
Art der LV	Oberseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch / German, alternatively in English <i>if requested by students present at the first session</i>		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Donnerstag, 14.15–15.45 Uhr, S 1		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Deutsch und/oder English B2, besser C1		
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Seminar untersucht deutschsprachige Texte über das Heilige Land, das Mandatsgebiet Palästina, den Staat Israel sowie Israel/Palästina als Quellen zur Analyse gesellschaftlicher Wissensbestände, politischer Deutungen und kultureller Selbstverortungen. Aus sozialwissenschaftlicher Perspektive werden Texte unterschiedlicher Gattungen – wissenschaftliche Arbeiten, Reiseberichte, journalistische Beiträge, autobiographische Texte, politische Schriften und Romane – als empirisches Material betrachtet, das Einblicke in die Beziehungen zwischen Deutschland, Israel und Palästina ermöglicht. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Autorinnen und Autoren ihre Positionierungen gegenüber Israel und Palästina artikulieren, welche gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Diskurse sich in den Texten widerspiegeln und wie sich diese über verschiedene historische Perioden hinweg verändert haben. Besonderes Augenmerk gilt generationellen Unterschieden, den Folgen des Holocaust und der deutschen Erinnerungskultur sowie den sich wandelnden Formen der Wissensproduktion über Israel und Palästina. Methodisch führt das Seminar in sozialwissenschaftliche und ethnographische Ansätze der Text- und Diskursanalyse ein. Dabei werden Texte als kulturelle Artefakte und als Ausdruck sozialer Beziehungen, Machtverhältnisse und Wissensordnungen verstanden. Ziel ist es, die Studierenden zu befähigen, deutschsprachige Quellen kritisch zu analysieren und ihre Bedeutung für das Verständnis deutsch-israelisch-palästinensischer Verflechtungen einzuordnen.		
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre REG	FWM: OS	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	FWM: OS
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	BasisM: OS/Ü; IM: OS/Ü	

	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü; IM 3: Ü
	M.A. Literaturwissenschaft	LiB II: HS/Ü; Wahlmodul 7	
	M.A. Nahoststudien	OS/Ü für alle Module jüdischer Naher Osten	
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: OS/Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Forschungs-Kolloquium Jews, Antisemitism, and Empirical Research <i>Research Colloquium Jews, Antisemitism, and Empirical Research</i>	
Dozent*in	Gastprof. Dr. Dani Kranz	
Art der LV	Kolloquium	
Unterrichtssprache	Deutsch / German, alternatively in English <i>if requested by students present at the first session</i>	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Mittwoch, 9.15–10.45 Uhr (14-täglich), S 4, Beginn: folgt	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	n.V.	
Inhalt / Qualifikationsziele	Dieses Kolloquium richtet sich insbesondere an Studierende, die jüdische Lebenswelten, Antisemitismus und jüdisches Kulturerbe empirisch erforschen. Es bietet einen Rahmen zur Diskussion laufender Forschungsprojekte. Im Mittelpunkt stehen die Präsentation eigener Arbeiten, die gemeinsame Reflexion von Fragestellungen, Methoden und theoretischen Zugängen sowie der konstruktive Austausch im wissenschaftlichen Kollegium. Ziel des Kolloquiums ist es, die Teilnehmenden bei der Schärfung ihrer Forschungsfragen, der Strukturierung ihrer Arbeiten und der Vorbereitung auf Abschluss- und Qualifikationsphasen zu unterstützen.	
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Leistungspunkte	1 LP bei Übernahme einer Präsentation (nur möglich bei Kolloquien ab 7,5 Stunden Unterrichtszeit bzw. 5 Sitzungsterminen à 90 min)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	ProjektM/AbschlussM (je nach Studienplan)
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	AbschlussM
	M.A. Jewish Civilizations	AbschlussM
	M.A. Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Promotion	

Titel der LV	Tutorium: Was ist Judentum? <i>What is Judaism?</i>	
Dozent*in	Rabbiner Janusz Pawelczyk-Kissin	
Art der LV	Tutorium (2 SWS)	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Montag, 11.15–12.45 Uhr, Bet Midrasch	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---	
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen an der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg das Judentum auch aus der Innenperspektive kennen und verstehen lernen. Zu diesem Zweck vermittelt das Tutorium solide Grundkenntnisse der traditionellen jüdischen Lebensgestaltung, zum jüdischen Ritualgesetz und Festkalender. <i>Der Kurs richtet sich an alle Interessierten, egal ob jüdisch oder nichtjüdisch. Es werden keine Vorkenntnisse erwartet.</i>	
Literatur	Brämer, Andreas, <i>Die 101 wichtigsten Fragen – Judentum</i>, München ³2020. Chumasch "Rödelheim", Basel (Victor-Goldschmidt-Verlag). Donin, R. Chajim Halevy, <i>Jüdisches Leben. Eine Einführung zum jüdischen Wandel in der modernen Welt</i>, dt. v. Fanny S. Breuer, Zürich 1987. Ders., <i>Jüdisches Gebet heute. Eine Einführung zum Gebetbuch und zum Synagogengottesdienst</i>, Zürich, 1986, Neuaufl. 2002. Kitov, Elijahu, <i>Das Jüdische Jahr. Gesetz und Brauch</i>, dt. v. L. Grünewald, 4 Bde., Morascha-Verlag, Basel-Zürich (1984-1990), 1995. Lowenstein, Steven M., <i>Jüdisches Leben - Jüdischer Brauch</i>, dt. von Alice Jakubeit, Artemis & Winkler Düsseldorf/Zürich, 2002. <i>Siddur Schma Kolenu</i>, Zürich (Morascha).	
Leistungspunkte	max. 1 LP	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	EM 2
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	EM 2
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	EM 2
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	BasisM
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Einführung in die Ta'ame HaMikra und ihre Kantillation <i>Introduction into the Ta'amei HaMikra and Their Cantillation</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Isabel Cranz / Rabb. Prof. Dr. Birgit Klein		
Art der LV	Übung (2 SWS)		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Mittwoch 11.15–12.45 Uhr, Bet Midrasch		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Gute Hebräischkenntnisse (Hebraicum)		
Inhalt / Qualifikationsziele	In der Übung wird anhand ausgewählter Verse des Wochenabschnitts für den folgenden Schabbat in die Ta'ame HaMikra eingeführt und das Lejnen (Kantillation der synagogalen Lesung) praktiziert. Ggf. können die Teilnehmenden in einem Egalitären Schacharit Gottesdienst im Wintersemester einen Textabschnitt lejnen. Unabhängig von der synagogalen Praxis erleichtert die Kenntnis der Ta'ame HaMikra grundsätzlich das Textverständnis. <i>Der Kurs richtet sich an alle Interessierten, egal ob jüdisch oder nichtjüdisch. Es werden keine Vorkenntnisse erwartet.</i>		
Literatur	Zur Einführung: <i>Marshall Portnoy / Josée Wolff, Ta-amei Hamikra. The Art of Torah Cantillation. A Step-by-Step Guide to Chanting Torah, 2000.</i> Weitere Literatur wird noch im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	BasisM: Ü; IM: Ü	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Vorbereitender Intensivblock Modernes Hebräisch <i>Preparatory Intensive Course in Modern Hebrew</i>	
Dozent*in	Kevin Trompelt, M.A.	
Art der LV	Sprachübung, Block-Übung vor Vorlesungsbeginn	
Unterrichtssprache	Deutsch/Hebräisch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Montag, 05.10.2026: 11.00 – 17.15 Uhr, S 2 Dienstag, 06.10.2026: 9.15 – 15.30 Uhr, S 2 Mittwoch, 07.10.2026: 11.00 – 17.15 Uhr, S 2 Donnerstag, 08.10.2026: 9.15 – 15.30 Uhr, S 2 Freitag, 09.10.2026: 9.15 – 15.30 Uhr, S 2	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---	
Inhalt / Qualifikationsziele	Neben dem Erlernen des hebräischen Alphabets werden bereits einfache Ausdrucksformen im Vordergrund stehen, auf deren Grundlage erste Kenntnisse zur Landeskunde Israels und seiner Kultur vermittelt werden. Darüber hinaus werden wir die Besonderheiten des Modernhebräischen als einer semitischen Sprache und die damit einhergehenden Herausforderungen beim Spracherwerb ausführlich diskutieren. In diesem Zusammenhang wird schließlich der linguistische Ansatz der für den Sprachunterricht in Israel entwickelten sog. Ulpan-Methode eingehend thematisiert, der ein aktiver Sprachzugang zugrunde liegt. <i>Der vorbereitende Intensivblock ist integraler Bestandteil der beiden Anfängerkurse „Modernes Hebräisch I (Rama Alef I)“ und „Kompaktkurs Modernes Hebräisch für Anfänger“. Für Studienanfänger:innen ohne Hebräischkenntnisse, die einen dieser Anfängerkurse besuchen möchten, ist der Intensivblock verpflichtend.</i> <i>Studienanfänger:innen mit ausreichenden Hebräischkenntnissen können von der Teilnahme am Intensivblock befreit werden. Je nach Vorkenntnissen ist auch ein direkter Einstieg in ein höheres Sprachniveau möglich. Bitte wenden Sie sich hierfür rechtzeitig vor Vorlesungsbeginn an: kevin.trompelt(at)hfjs.eu</i>	
Literatur	Chayat, S./ Israeli, S./ Kobliner, H., עברית מן ההתחלה החדש. Part I. Jerusalem: Academon. 2019. (hebr.)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	EM 1
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	EM 1
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90/120	EM 1
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	Modul SpkH
	M.A. Jüdische Museologie	EiM S+SprK: SpÜ
	M.A. Nahoststudien	NOS 5a
	M.A. Literaturwissenschaft	WahIM 3: Sprachkurse
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW

	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
--	-------------------------------------	----

Titel der LV	Modernes Hebräisch 1 (Rama Alef I): Struktur und Ausdrucksformen (mit Hebraicums-Option) Modern Hebrew 1 (Rama Alef I): Structure and Forms of Expression	
Dozent*in	Kevin Trompelt, M.A.	
Art der LV	Sprachübung (9 SWS)	
Unterrichtssprache	Hebräisch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Montag, 14.00 – 17.45 Uhr, S 2 Mittwoch, 14.15 – 15.45 Uhr, S 2 Donnerstag, 11.30 – 13.00 Uhr, S 2 Freitag, 11.30 – 13.00 Uhr, S 2 (14-täglich)	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---	
Inhalt / Qualifikationsziele	<i>Vor Vorlesungsbeginn findet ein „Vorbereitender Intensivblock Modernes Hebräisch“ (Blockveranstaltung) statt. Der Intensivblock ist ein verpflichtender Bestandteil dieses Kurses. Details und Termine: siehe dort.</i> In der Sprachübung werden im Laufe von zwei Semestern (WiSe und SoSe) grundlegende Kenntnisse der modern-hebräischen Sprache vermittelt, die dem ersten hebräischen Sprachlevel (<i>Rama Alef</i>) entsprechen. Der Unterricht wird dabei ausschließlich in hebräischer Sprache stattfinden (Ulpan-Methode). Der gesamte Unterrichtsstoff (Texte, Bilder, Vokabeln, grammatische Strukturen etc.) wird demzufolge auf Hebräisch besprochen und erklärt – sowohl von Seiten des Lektors als auch von Seiten der Teilnehmer*innen. Im Mittelpunkt steht ein aktiver Sprachzugang, der darauf abzielt, den Teilnehmer*innen kommunikative Sprachkompetenzen zu vermitteln. Dementsprechend werden Unterrichtsmaterialien (Lehrbuch, Arbeitsblätter, Audio-CDs) verwendet, die an israelischen Universitäten für den Ulpan-Unterricht entwickelt wurden. Thematisch werden dabei naturgemäß die Landeskunde Israels samt seiner kulturellen Spezifika sowie die Sprachgeschichte des Hebräischen im Vordergrund stehen. In angemessenem Rahmen werden schließlich auch linguistische Theorien diskutiert. Am Ende der Übung können die Teilnehmer*innen einfache Konversationen in der Gegenwart und Vergangenheit zu geläufigen und vertrauten Sachverhalten führen bzw. entsprechende Texte verstehen und verfassen.	
Literatur	Chayat, S./ Israeli, S./ Kobliner, H., עברית מן ההתחלה החדש. Part I. Jerusalem: Academon. 2019. (hebr.)	
Leistungspunkte	11 LP inkl. Abschlussprüfung (verpflichtend)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	B.A. Jüdische Studien 75 %	EM 1

	B.A. Jüdische Studien 50 % - 25 %	EM 1 (nicht verpflichtend, alternativ möglich zum Kompaktkurs mit 6 SWS)
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	EM 1
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 120	EM 1
	M.A. Nahoststudien	NOS 5a
	M.A. Literaturwissenschaft	WahlM 3: Sprachkurse
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Kompaktkurs Modernes Hebräisch für Anfänger <i>Compact Course Modern Hebrew for Beginners</i>	
Dozent*in	Tal Cohen (M.A.) und Valeriya Maltry	
Art der LV	Sprachkurs (6 SWS)	
Unterrichtssprache	Hebräisch (in den ersten Wochen Deutsch)	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Montag, 14.15–15.45 Uhr, S 3 (Cohen) Donnerstag, 16.15–17.45 Uhr, S 1 (Maltry) Freitag, 11.15–12.45 Uhr, S 3 (Cohen)	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---	
Inhalt / Qualifikationsziele	<i>Vor Vorlesungsbeginn findet ein „Vorbereitender Intensivblock Modernes Hebräisch“ (Blockveranstaltung) statt. Der Intensivblock ist ein verpflichtender Bestandteil dieses Kurses. Details und Termine: siehe dort.</i> In diesem Kurs soll eine solide Grundlage des Modernen Hebräisch gelegt werden. Durch einen aktiven Zugang zur Sprache sollen die Teilnehmer*innen befähigt werden, sich in Wort und Schrift auszudrücken und sich sowohl mit einfacheren Texten als auch in Konversationen zurechtzufinden. Nach den ersten Wochen wird der Unterricht auf Hebräisch stattfinden. Der Sprachkurs wird im SoSe mit 4 SWS fortgesetzt und ist darauf ausgerichtet, in einem Jahr das von den israelischen Universitäten festgelegte Sprachniveau „Rama Alef“ abzuschließen. Es ist jedoch ebenfalls möglich, nur ein Semester daran teilzunehmen.	
Literatur	Chayat, S./ Israeli, S./ Kobliner, H., עברית מן ההתחלה החדש. Part I. Jerusalem: Academon. 2019. (hebr.)	
Leistungspunkte	9 LP inkl. Abschlussprüfungen (verpflichtend)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	B.A. Jüdische Studien 50 % - 25 %	EM 1
	M.Ed. Jüd. Religionslehre Erw 90	EM 1
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	Modul SpkH
	M.A. Jüdische Museologie	EiM S+SprK: SpÜ
	M.A. Literaturwissenschaft	Wahlmodul 3: Sprachkurse

	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Rabbinisches Hebräisch <i>Rabbinic Hebrew</i>	
Dozent*in	Kevin Trompelt, M.A.	
Art der LV	Sprachübung (2 SWS)	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Mittwoch, 16.30 – 18.00 Uhr, S 2	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Kenntnisse des Biblischen Hebräisch	
Inhalt / Qualifikationsziele	Anhand ausgewählter Texte aus der Mischna und den Midraschim sollen die sprachlichen Eigenheiten des Rabbinischen Hebräisch herausgearbeitet und untersucht werden.	
Literatur	Fernandez, M.P., <i>An Introductory Grammar of Rabbinic Hebrew</i> . transl. by John Elwolde. Leiden/ Boston/ Köln: Brill. 1999. Segal, M.H., <i>Mishnaic Hebrew</i> . Oxford: Clarendon Press. 1927.	
Leistungspunkte	3 LP inkl. Abschlussprüfung (verpflichtend)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	B.A. Jüdische Studien 75 %	EM 1 (Pflichtkurs)
	M.A. Jüdische Studien	EwM S+SpK: SpÜ
	M.A. Jüdische Museologie	EiM S+SprK: SpÜ
	M.A. Nahoststudien	NOS 6a
	M.A. Literaturwissenschaft	Wahlmodul 3: Sprachkurse
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Modernes Hebräisch 3 (Rama Bet I): Struktur und Ausdrucksformen <i>Modern Hebrew 3 (Rama Bet I): Structure and Forms of Expression</i>	
Dozent*in	Kevin Trompelt, M.A.	
Art der LV	Sprachübung (4 SWS)	
Unterrichtssprache	Hebräisch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Montag, 11.15 – 12.45 Uhr, S 2 Donnerstag, 9.15 – 10.45 Uhr, S 2	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	erfolgreicher Abschluss von Rama Alef II (Kurs „Modernes Hebräisch II (Hebraicums-Option) – Rama Alef II“ , Sommersemester) <i>Sollten die Voraussetzungen für die Teilnahme nicht erfüllt sein, müssen die erforderlichen Vorkenntnisse auf der Grundlage eines Sprachtests zu Beginn des Semesters nachgewiesen werden.</i>	
Inhalt /	Es werden im Laufe von zwei Semestern (WiSe und SoSe)	

Qualifikationsziele	Sprachkenntnisse vermittelt, die nach Abschluss des zweiten hebräischen Sprachlevels (Rama Bet) zu erwarten sind. Der Unterricht wird ausschließlich in hebräischer Sprache stattfinden (Ulpan-Methode). Der gesamte Unterrichtsstoff (Texte, Bilder, Vokabeln, grammatische Strukturen etc.) wird demzufolge auf Hebräisch besprochen und erklärt –sowohl von Seiten des Lektors als auch von Seiten der Teilnehmer*innen. Im Mittelpunkt steht ein aktiver Sprachzugang, der darauf abzielt, die kommunikativen Sprachkompetenzen der Teilnehmer weiter und schnell auszubauen. Dementsprechend werden Unterrichtsmaterialien (Lehrbuch, Arbeitsblätter, Audio-CDs) verwendet, die an israelischen Universitäten für den Ulpan-Unterricht entwickelt wurden. Auf deren Grundlage werden wir uns verstärkt mit der historischen Entwicklung des Staates Israel auseinandersetzen und darüber hinaus dessen kulturelle Vielfalt, wie sie sowohl im religiösen als auch im säkularen Kontext zum Ausdruck kommt, in den Blick nehmen. U.a. soll in diesem Zusammenhang die blühende israelische Musik-und Kinoszene fokussiert und besprochen werden. Aus linguistischer Perspektive sollen schließlich die Bezüge des Modernhebräischen zu dessen Vorgängerstufen und Vorbildern aufgezeigt werden – insbesondere des Biblischen sowie des Rabbinischen Hebräisch. Am Ende der Übung können die Teilnehmer*innen komplexe Konversationen in allen drei Zeitstufen (Präteritum, Präsens, Futur) zu einem breiten Themenspektrum führen bzw. entsprechende Texte verstehen und verfassen.	
Literatur	Chayat, S./ Israeli, S./ Kobliner, H., עברית מן ההתחלה החדש. Part II. Jerusalem: Academon. 2001. (hebr.)	
Leistungspunkte	5 LP inkl. Abschlussprüfung (verpflichtend)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	EwM S+SpK: SpÜ
	M.A. Jüdische Museologie	EiM S+SprK: SpÜ
	M.A. Literaturwissenschaft	Wahlmodul 3: Sprachkurse
	M.A. Nahoststudien	alle Module Jüdischer Naher Osten: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Modernes Hebräisch 5 (Rama Gimel I): Struktur und Ausdrucksformen <i>Modern Hebrew 5 (Rama Gimel I): Structure and Forms of Expression</i>
Dozent*in	Kevin Trompelt, M.A.
Art der LV	Sprachübung (4 SWS)
Unterrichtssprache	Hebräisch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Dienstag, 8.30 – 10.00 Uhr, ZSL, Raum 220 Freitag, 9.15 – 10.45 Uhr, S 2

Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	erfolgreicher Abschluss von Rama Bet II (Kurs „Modernes Hebräisch IV – Rama Bet II“, Sommersemester) <i>Sollten die Voraussetzungen für die Teilnahme nicht erfüllt sein, müssen die erforderlichen Vorkenntnisse auf der Grundlage eines Sprachtests zu Beginn des Semesters nachgewiesen werden.</i>	
Inhalt / Qualifikationsziele	Es werden im Laufe von zwei Semestern (WiSe und SoSe) Sprachkenntnisse vermittelt, die nach Abschluss des dritten hebräischen Sprachlevels (Rama Gimel) zu erwarten sind. Der Unterricht wird ausschließlich in hebräischer Sprache stattfinden (Ulpan-Methode). Der gesamte Unterrichtsstoff (Texte, Bilder, Vokabeln, grammatische Strukturen etc.) wird demzufolge auf Hebräisch besprochen und erklärt –sowohl von Seiten des Lektors als auch von Seiten der Teilnehmer*innen. Im Mittelpunkt steht ein aktiver Sprachzugang, der darauf abzielt, die kommunikativen Sprachkompetenzen der Teilnehmer weiter und schnell auszubauen. Dementsprechend werden Unterrichtsmaterialien (Lehrbuch, Arbeitsblätter, Audio-CDs) verwendet, die an israelischen Universitäten für den Ulpan-Unterricht entwickelt wurden. Sie sollen insbesondere als Grundlage dafür dienen, Israel aus gesellschaftspolitischer Perspektive besser kennenzulernen. Diesbezüglich werden wir uns u.a. mit dem politischen System in Israel, einschließlich bildungs- und umweltpolitischen Fragestellungen auseinandersetzen und nicht zuletzt Israel-typische Spannungsfelder zwischen Religiösen und Säkularen, Sefaradim und Aschkenasim sowie Rechten und Linken beleuchten. In sprachlicher Hinsicht wird die Unterscheidung zwischen Schriftsprache und Alltagssprache bis hin zum Slang im Vordergrund stehen und in diesem Zusammenhang werden schließlich verschiedene linguistische Ansätze diskutiert. Dabei wollen wir nicht zuletzt der Frage nachgehen, inwieweit das Modernhebräische zur semitischen Sprachfamilie gehört. Am Ende der Übung können die Teilnehmer*innen anspruchsvolle, längere Konversationen zu komplexen Sachverhalten führen bzw. entsprechende Texte verstehen und verfassen. Weiterhin befähigt die Lehrveranstaltung zur Lektüre anspruchsvoller hebräischer Sekundärliteratur, die für das Studium relevant ist. Indem sie mit dem Sprachlevel <i>Gimel</i> abschließt, schafft die Übung schließlich die Voraussetzung für eine akademische Weiterqualifikation an israelischen Universitäten.	
Literatur	Tishler, G./ Rot, D., עברית לרמת הביניים. קריאת ביניים. Jerusalem: Academon 2008. Tishler, G., הפועל לרמת הביניים. פועל יוצא. Jerusalem: Academon 2008.	
Leistungspunkte	5 LP inkl. Abschlussprüfung (verpflichtend)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	EwM S+SpK: SpÜ
	M.A. Jüdische Museologie	EiM S+SprK: SpÜ
	M.A. Nahoststudien	NOS 2a
	M.A. Literaturwissenschaft	Wahlmodul 3: Sprachkurse
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.

	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Modernes Hebräisch 7 (Rama Dalet I): Struktur und Ausdrucksformen <i>Modern Hebrew 7 (Rama Dalet I): Structure and Forms of Expression</i>	
Dozent*in	Judith Wetzka, M.A.	
Art der LV	Sprachübung (4 SWS)	
Unterrichtssprache	Hebräisch	
Anmeldung	online UND judith.ramah.dalet@posteo.de	
Zeit / Ort	Dienstag und Donnerstag, 11.15–12.45 Uhr, S 3	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Erfolgreicher Abschluss von Rama Gimel II (Kurs „Modernes Hebräisch VI – Rama Gimel II“) Für Neuankömmlinge mit ausreichenden Sprachkenntnissen besteht die Möglichkeit, zu Beginn des Semesters einen Sprachtest abzulegen. Bitte setzen Sie sich in diesem Fall vorab mit der Dozentin in Verbindung.	
Inhalt / Qualifikationsziele	Aufbauend auf dem Kurs Modernes Hebräisch Gimel II wollen wir in diesem Semester die sprachpraktischen, grammatikalischen und syntaktischen Kenntnisse weiter vertiefen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt neben den besonderen stufenbezogenen Kenntnissen auf den Themenbereichen Hörverstehen, schriftlicher und mündlicher Ausdruck sowie auf akademischem und literarischem Hebräisch. Die Sprachübung wird in hebräischer Sprache abgehalten. Neben den sprachlichen Kompetenzen soll auch ein Einblick in das gesellschaftliche Leben Israels vermittelt werden. Über den sprachlichen Zugang wird das Verständnis des akademischen und kulturellen Kontextes der Israel- und jüdischen Studien vertieft.	
Literatur	Omlinski, B./ Vais, Y., עברית בדל"ת אמות. Jerusalem: Academon 2006. Delshad, E., רמה ד. מתקדמים בעברית, Jerusalem: Academon 2017. Delshad, E., רמה ה', מתקדמים בעברית, Jerusalem: Academon 2018. Magen, D. / Bruck, A., ספר ללימוד הפועל ברמת המתקדמים, Jerusalem: Academon 2016.	
Leistungspunkte	5 LP inkl. Abschlussprüfung (verpflichtend)	
Inhalt / Qualifikationsziele	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	EwM S+SpK: SpÜ
	M.A. Jüdische Museologie	EiM S+SprK: SpÜ
	M.A. Nahoststudien	alle Module Jüdischer Naher Osten: Ü
	M.A. Literaturwissenschaft	Wahlmodul 3: Sprachkurse
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Sprachcafé – Kurzgeschichten in Israel <i>Language Café – Short Stories in Israel</i>	
Dozent*in	Tal Cohen (M.A.)	
Art der LV	Sprachkurs (2 SWS)	
Unterrichtssprache	Hebräisch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Montag, 16.15–17.45 Uhr, S 3	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Der Kurs richtet sich v.a. an Studierende ab Rama Gimel, Studierende in Rama Bet mit sicheren Sprachkenntnissen sind ebenfalls herzlich willkommen.	
Inhalt / Qualifikationsziele	<i>Die Lehrveranstaltung baut auf den Kenntnissen aus den regulären Hebräischkursen auf und sieht sich als Ergänzung zu diesen.</i>	
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Leistungspunkte	max. 2 LP	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	EwM S+SpK: SpK
	M.A. Jüdische Museologie	EiM S+SprK: SpK
	M.A. Literaturwissenschaft	Wahlmodul 3: Sprachkurse
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK